I. Lehrverfassung.

1. Schuljahr 1892/93.

Zahl der Stunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	im Gymnasium.																		Sa.	in der Vorschule.						Sa.
	VI M.	VI O.	V M.	V O.	IV M.	IV O.	U.-III. M.	U.-III O.	O.-III. M.	O.-III. O.	U.-II. M.	U.-II. O.	O.-II. M.	O.-II. O.	U.-I. M.	U.-I. O.	O.-I. M.	O.-I. O.		I. O.	I. M.	II. O.	II. M.	III. O.	III. M.	
Christliche Religionslehre	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	38	3	3	2	2	2	2	14
Deutsch und Geschichtserzählungen VI u. V	3 } 4 1	3 } 4 1	2 } 3 1	2 } 3 1	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	52	8	8	6	6	6	6	40
Latein	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6	6	6	124							
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	72							
Französisch	—	—	—	—	4	4	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	38							
Geschichte und Geographie	s. oben Deutsch				2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	52	1	1					2
	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1														
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	68	6	6	7	7	6	6	38
Physik resp. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	36							
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3	3	4	4	4	4	22
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	16							
Summa	25	25	25	25	28	28	30	30	30	30	30	30	28	28	28	28	28	28	504	21	21	19	19	18	18	116
Englisch (fakult.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2*)	2	2*)	2	2*)	2	12							
Hebräisch (fakult.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2		2				6							
Zeichnen (fakult.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2								2							
Singen	2	2	2	2	2		4												14							
Turnen	3	3	1 comb. 2	2	1 comb. 2	2	1 comb. 2	2	3		3+1**)			3+1**)					32	2	2	2	2	—	—	8
Gesamtbetrag der wöchentlichen Lehrstunden																			570							124

*) Erst mit Michaelis. **) Vorturnerstunde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Neuer Lehrplan,

wie solcher Ostern bezw. Michaelis v. Js. in den betreffenden Klassen des Oster- bezw. Michaelis-Gymnasiums zur Einführung gekommen ist.*)

Ober-Prima.

Ordinarius: Oster-Cötus Prof. Dr. Meyer; Michaelis-Cötus Prof. Dr. Gemfs.

Religion 2 St. w. I. Sem.: Erklärung des Römerbriefes unter Heranziehung des Jacobusbriefes (im Urtext). — II. Sem.: Glaubens- u. Sittenlehre im Anschl. an die Conf. Augustana; als Einleitung das Notwendigste über die drei alten Symbola. Im O.-Cöt. der Direktor, im M.-Cöt. Boesche.

Deutsch 3 St. w. 8 Aufsätze im Jahr; Dispositionsübungen. Einführung in die Elemente der Psychologie. — Litteraturgeschichte u. Lektüre: Lebensbilder aus der 2. klassischen Dichterperiode u. der Folgezeit, insbesondere im I. Sem. Schillers, im II. Sem. Goethes Leben im Zusammenhang mit ihren Werken; Erklärung Schillerscher u. Goethescher Gedichte u. Dramen, namentlich: Wallenstein, Braut von Messina, Iphigenie, Tasso. — Vorträge, meist im Anschl. an die deutsche Litteratur. Im O.-Cöt. Dr. Bartels, im M.-Cöt. Boesche.

Themata zu den deutschen Aufsätzen in O.-I.-O im Sommer (I. Sem.): 1. Nathan und der Klosterbruder, ihre Ähnlichkeit und ihr Kontrast. 2 a. Welches Bild von der Entwicklung der menschlichen Kultur entrollt Schiller in seinen Künstlern? b. Ursprung, Wesen und Wirkung der Kunst nach Schillers Künstlern. 3. Grofse Städte sind grofse Lasten. 4. Welche Motive treiben Wallenstein zum Handeln, welche erklären sein Schwanken? (Klassenaufsatz.) — Im Winter (II. Sem.): 5 a. Die Zustände des Reiches nach Goethes Götz. b. Ist Goethes Götz dialogisierte Geschichte? 6 a. Inwiefern offenbart Raphaels Sixtinische Madonna in vollkommenstem Mafse die von Lessing formulierten Kunstgesetze der Malerei? b. Welche Anklagepunkte des Sokrates und welche Verteidigungsgründe des Angeklagten verzeichnet Platos Apologie? 7. Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt. 8. Götzens Recht und seine Schuld. (Abiturienten-Aufsatz.) — In O.-I.-M im Sommer (II. Sem.): 1. Warum hat Schiller seinen Spaziergang zunächst „Elegie“ genannt? 2. Wie weifs der Dichter auch in den Piccolomini das Interesse des Lesers stets auf Wallenstein selbst gespannt zu halten? 3. Welche Bedeutung haben die Schriftstücke im Wallenstein als wirksame Mittel für die Bewegung der Handlung? (Kl.-Aufs.) 4. Dieser ist mir der Freund, der mit mir Strebendem wandelt; lädt er zum Sitzen mich ein, stehl' ich für heut mich hinweg. (Kl.-Aufs.) — Im Winter (I. Sem.): 1. Zustände des Reichs nach Goethes Götz. 2. Auf Treue ruht des ganzen Lebens Bau. 3. Goethes Vater nach Wahrheit und Dichtung. 4. Lust und Liebe sind die Fittiche zu grofsen Thaten.

Latein 6 St. w. Lektüre 5 St. I. Sem.: Horaz, Oden III sowie Satiren u. Episteln m. Ausw., Tacitus, Germania; Cicero, de officiis.**) — II. Sem.: Horaz, Oden IV, Satiren u. s. w. wie im I. Sem. Tacitus, Agricola; Cicero, Philippische Reden I u. II. Privatlektüre namentl. aus Caesar u. Nepos. Induktive Ableitungen auf dem Gebiet der Stilistik u. Synonymik. — Vierzehntägig eine schriftl. Übersetzung ins Latein., gelegentlich eine lat. Inhaltsangabe, lediglich zur Verarbeitung des Gelesenen 1 St. Im Anschl. an die schriftl. Arbeiten grammat. u. stilistische Wiederholungen 1 St. Im O.-Cöt. Prof. Dr. Meyer, im M.-Cöt. Prof. Dr. Gemfs.

Griechisch 6 St. w. Lektüre: Homer, Il. XIII—XXIV (50 Verse memoriert) 2 St. Aufserdem I. Sem.: Sophocles, Antigone, Thucydides, Ausw. aus I, II, incl. der Leichenrede des Pericles. II. Sem.: Sophocles, Oedip. R.; Platon, Phädon. — Vierwöchentlich Übersetzungen aus dem Griechischen, bezw. als Extemporale in der Klasse nach Diktaten. Gramm. Wiederholungen nach Bedürfnis. Im M.-Cöt. der Direktor, im O.-Cöt. Homer ders., im übrigen Prof. Dr. Gemfs.

---

*) Natürlich haben bei dem Übergang von dem alten in den neuen Lehrplan, zumal das Verhältnis der Wechselcoeten auch einige Verschiebungen veranlafste, verschiedentlich besondere Regulierungen im einzelnen stattfinden müssen, damit nirgends Lücken im Wissen der Schüler entständen.

**) Die fremdsprachliche Lektüre begann (wie auch in den anderen Klassen) in jedem Semester mit einem dreiwöchentlichen Extemporieren, welches dann auch später wöchentlich in einer Stunde fortgesetzt wurde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch 2 St. w. O.-Cötus I. Sem.: Molière, les Femmes savantes. II. Sem.: Molière, les Précieuses ridicules. Daneben in beiden Semestern Thiers, Marengo. — M.-Cötus: Molière, les Précieuses ridicules, Dumas, Histoire de Napoléon. Sprechübungen. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches im Anschl. an die Lektüre. Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen nebst mündl. Übersetzungen ins Französische, alle 14 Tage eine schriftl. Übersetzung aus dem Französischen. — Dr. Braune.

Englisch (facult.) 2 St. w. Lektüre von Washington Irving, The Sketchbook. Mündl. u. schriftl. Übungen im Gebrauch der englischen Sprache, die letzteren 14tág. — Dr. Groth; im Winter M.-Cöt. Dr. Seeländer.

Hebräisch (facult.) 2 St. w. Repet. der Formenlehre u. Einführung in die Syntax. Lektüre a. d. hist. Büchern des A. T. u. den Psalmen. Schriftl. Analysen. Boesche.

Geschichte und Geographie 3 St. Weltgeschichte von 1648—1888, u. zwar: I. Sem.: von 1648 bis 1786 (nam. die Entwicklung der absoluten Staatsidee). II. Sem: von 1786—1888 (unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungen, der geistigen u. wirtschaftlichen Entwicklung u. der führenden Persönlichkeiten). — Gruppierende Wiederholungen der allgem. Erdkunde nach Daniel §§ 12—35 4wöchentl. Im O.-Cöt. Dr. Bartels; im M.-Cöt. Prof. Dr. Meyer.

Mathematik 4 St. w. 2 St. I. Sem.: Binomischer Satz für ganze positive Exponenten nebst Anwendungen (M. § 188—192). — Abschlufs der Stereometrie (M. § 218—222, 233—234). — II. Sem.: Der Koordinatenbegriff u. die Grundlehren von den Kegelschnitten (Gerade, Kreis, Ellipse, Hyperbel, Parabel). — 2 St. In beiden Semestern Übungen u. Repetition früherer Pensen. Monatlich eine grössere Arbeit. 3wöchentl. Extemporale. Prof. Dr. Müller.

Physik 2 St. w. I. Sem.: Mathem. Erdkunde (Jochm. § 347—405). II. Sem.: Optik (Jochm. § 129—195). Im O.-Cöt. im S. Hülfsl. Koch, im M.-Cöt. Prof. Dr. Müller, im W. im O.-Cöt. Prof. Dr. Müller, im M.-Cöt. Hülfsl. Koch.

Singen, Zeichnen und Turnen s. weiter unten.

Abiturienten-Arbeiten zu Michaelis 1892: Deutscher Aufsatz: Wallensteins Ehr- und Herrschsucht nach Schillers Drama. — Mathematische Aufgaben: 1. Lösung der Gleichungen: $x + y - z = 6$, $x^2 + y^2 - z^2 = 48$, $x^3 + y^3 - z^3 = 414$. 2. Ein Dreieck zu berechnen aus einer Seite a (= 27,45 cm), einem anliegenden Winkel β (= 58°) und dem Radius des eingeschriebenen Kreises ϱ (= 8,36 cm). 3. Um eine Halbkugel mit dem Radius r ist ein Cylinder beschrieben; in welcher Höhe mufs durch beide Körper eine Ebene gelegt werden, parallel der Grundfläche, so dafs das abgeschnittene Stück der Kugel unterhalb der Ebene sich zu dem des Cylinders verhält wie $p : q$ (= 13 : 16)? 4. In einem gleichschenkligen Dreieck ist die Summe aus der Basis und der Höhe gleich der Summe aus den beiden Schenkeln; es soll das Dreieck konstruiert werden, wenn der Radius ϱ des eingeschriebenen Kreises gegeben ist.

Abiturienten-Arbeiten zu Ostern 1893: Deutcher Aufsatz: Götzens Recht und seine Schuld. — Mathematische Aufgaben: 1. Es soll $\cos 7\alpha$ nach Potenzen von $\cos\alpha$ entwickelt werden mit Hülfe des binom. Satzes und der Moivreschen Formel. 2. Durch den Umfang u und die drei Winkel eines Dreiecks sollen die übrigen Stücke (Seiten, Höhen, Radien) ausgedrückt und für $u = 24{,}8$, $\alpha = 64°47',2$, $\beta = 39°10,'93$ berechnet werden. 3. Wie verhält sich das Volumen des einem geraden Kegel einbeschriebenen gröfsten Cylinders zu dem Volumen der dem Kegel einbeschriebenen Kugel? — 4. Die Gleichungen der Seiten eines Dreiecks lauten (AB) $x - 7y = 39$, (BC) $9x - 5y = 3$, (CA) $4x + y = 11$; welches sind die Koordinaten der Ecken, und wie lang sind die Seiten und der Radius des umgeschriebenen Kreises?

Unter-Prima.

Ordinarius: O.-Cötus Prof. Dr. Müller; M.-Cötus Oberl. Dr. Weber.

Religion 2 St. w. Das Hauptsächlichste der Kirchengeschichte: I. Sem.: 1. Das Judenchristentum. 2. Die Paulinische Auffassung über Person u. Werk Christi. 3. Organisation u. Einrichtung der ersten Gemeinden. 4. Kampf u. Sieg des Christentums im römischen Reiche. 5. Athanasius u. Arius. 6. Augustinus u. Pelagius. 7. Ausbreitung des Christentums in Deutschland. 8. Die Entwicklung der röm.-kath. Kirche. Eingeschoben bei 1, 2 u. 3 Lesen betr. Abschnitte aus neutestamentlichen, besonders Paulin. Briefen (im Urtext). II. Sem.: 9. Die Reformation u. ihre Vorbereitung. 10. Die wichtigsten Richtungen in der Fortentwicklung der evang. Kirche (Pietismus, Herrenhuter, Spener, Wichern), auch neuere Sekten, wie Methodisten, Baptisten, Irvingianer. 11. Erläuterungen über Verfassung, Leitung u. Organisation der evang. Landeskirche. Eingeschoben bei Nr. 9 Lesen von Luthers Schriften v. J. 1520 m. Ausw. Im O.-Cöt. Dr. Weber; im M.-Cöt. Boesche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch 3 St. w. Aufsätze u. Dispositionsübungen wie in O.-I. Einführung in die Elemente der Logik. Litteraturgeschichte: I. Sem.: von Luther bis Lessing in knappen Lebensbildern mit Vorführung von Proben, bes. aus Luther u. Hans Sachs; dann Lektüre von ausgewählten Oden Klopstocks sowie von Stücken aus dem Mess. I—III. Shakespeare: Jul. Caesar oder Coriolan. — II. Sem.: Lessing: Litteraturbriefe (Ausw.), Abhandlungen über die Fabel, Laokoon u. Hamb. Dramaturgie; Philotas u. Nathan der Weise. — Vorträge, z. T. im Anschl. an die deutsche Litteratur. Im O.-Cöt. Dr. Bartels, im M.-Cöt. Boesche.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: In U.-I.-O im Sommer (I. Sem.): 1. Wie zeichnet und wie bekämpft Luther die drei Mauern der Romanisten? 2. Wie erscheint der Nürnberger Meister dem Auge Goethes? 3. O Landesarmut, o wie bist du reich! 4. Wie entwickelt sich unser Denkvermögen in Begriff, Urteil und Schlufs? (Rekapitulation.) (Kl.-Aufs.) — Im Winter (II. Sem.): 5. Zeigt sich Wilhelm von Kaulbach in seiner Darstellung der Hunnenschlacht mit den Grundsätzen der Lessingschen Kunsttheorie in Übereinstimmung? 6. Auf welche Gründe stützt Demosthenes in der ersten philippischen Rede seine Hoffnung auf eine siegreiche Bekämpfung des macedonischen Königs, und welche Mittel der Kriegführung empfiehlt er den Männern von Athen? 7. Die drei Einheiten des Dramas, erläutert an Lessings Philotas. 8. Die Mark ein Stiefkind der Natur? (Kl.-Aufs.) — In U.-I.-M. im Sommer (II. Sem.): 1. Wie verhalten sich zu einander die Lehren Lessings und Herders vom Epigramm? 2. Worin besteht wirkliches Heldentum? (Im möglichsten Anschlufs an Lessings Philotas und Laokoon I—IV.) (Kl.-Aufs.) 3. Inhaltsübersicht der Lessingschen Abhandlung „Wie die Alten den Tod gebildet" (nach bestimmten Gesichtspunkten). 4. Des Menschen gröfster Feind die Sicherheit. (Kl.-Aufs.) — Im Winter (I. Sem.): 1. Zeigt sich Wilhelm von Kaulbach in seiner Darstellung der Hunnenschlacht mit den Grundsätzen der Lessingschen Kunsttheorie in Übereinstimmung? 2. Arbeit und Fleifs, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel. (Kl.-Aufs.). 3. Erprobung des Lessingschen Satzes „Handlung ist der eigentliche Gegenstand der Poesie" an einigen Oden Klopstocks. 4. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Kl.-Aufs.)

Latein 6 St. w. Lektüre 5 St. I. Sem.: Horaz, Od. I, Cicero, Epist. m. Ausw., Tacitus, Annal. I. II. Sem.: Horaz, Od. II, Epoden u. Satiren m. Ausw., Tacitus, Ann. II und Abschnitte a. d. übrigen Büchern über deutsche Verhältnisse. Cicero, Epist. m. Ausw. u. pro Ligario. — Gelegentlich Privatlektüre namentl. aus Cäsar. Induktive Ableitungen auf dem Gebiete der Stilistik u. Synonymik. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Latein. u. s. w. wie in O.-I. Im Anschlufs an die schriftl. Arbeiten gramm. u. stilistische Wiederholungen 1 St. Im O.-Cötus Prof. Dr. Meyer, im M.-Cötus Dr. Weber.

Griechisch 6 St. w. Lektüre: Hom., Il. I—XII (50 Verse memoriert) 2 St. Aufserdem I. Sem.: Platons Apologie u. Kriton. Isokrates, Panegyricus. II. Sem.: Sophocles, Aiax, Ausw. aus Demosthenes' Reden 4 St. — Vierwöchentlich Übersetzungen wie in O.-I, desgl. gramm. Wiederholungen nach Bedürfnis. Im O.-Cöt. 2 St. Homer Dr. Stephan, die übrigen Stunden Dr. Weber, im M.-Cöt. Prof. Dr. Gemfs.

Französisch 2 St. w. I. Sem.: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Béranger, Chansons. — II. Sem.: Mignet, Histoire de la Révolution française I. Sprechübungen u. s. w. wie in O.-I. Im O.-Cöt. Dr. Weber, im M.-Cöt. Dr. Seeländer.

Englisch (fakult.) 2 St. w. Ausbau des grammat. Lehrstoffes im Anschl. a. d. Lektüre aus Tendering. Mündl. und schriftl. Übungen u. s. w. wie in O.-I. Dr. Groth, im M.-Cöt. seit Mich. Dr. Seeländer.

Hebräisch (fakult.) 2 St. w. Beendigung der Formenlehre. Lektüre nach Hollenbergs Übungsbuch; schriftl. Übungen und Analysen. Hülfsl. Harnack.

Geschichte und Geographie 3 St. w. Weltgeschichte von 476—1648. I. Sem.: von 476—1400 (u. a. eingehender die Kreuzzüge u. die kirchlich-staatlichen Kämpfe). II. Sem.: von 1400—1648 (besonders Erfindungen u. Entdeckungen, Humanismus u. Renaissance, deutsche Reformation, Freiheitskampf der Niederlande, 30jähr. Krieg, Übersicht über die 1648 bestehenden Staaten). — Geographische Wiederholungen 4 wöchentlich: I. Sem.: Deutschland nach Daniel §§ 85—104 (mit Ausw.). — II. Sem.: Die aufserdeutschen Staaten Europas nach Daniel § 71—84, entsprechend dem geschichtlichen Pensum des Semesters (m. Ausw.). Im O.-Cöt. Dr. Bartels, im M.-Cöt. Prof. Dr. Meyer.

Mathematik 4. St. w. Arithmetik u. Algebra 2 St. — 1 St. I. Sem.: Zinseszins- u. Rentenrechnung (M. § 160—161, M. H. Kap. XX). Die imaginären Gröfsen (M. § 129—130, M. H. Kap. VI). — II. Sem.: Vervollständigung der Trigonometrie. Additionstheoreme und Anwendungen derselben, schwierigere trigon. Aufgaben (M. § 169—172, 175). — 1 St. Wiederholung des arithmetischen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Stereometrie 2 St. I. Sem.: Ebene und Gerade im Raum, Ecken, Polyeder, Prisma, Pyramide (M. § 183—217). II. Sem.: Cylinder, Kegel, Kugel nebst mathem. Geographie der Kugeloberfläche (M. § 223—233, 235). — Monatlich eine gröfsere Arbeit wie in O.-I. — 3wöchentl. Extemporale. Im O.-Cöt. Prof. Dr. Müller, im M.-Cöt. Gutsch.

Physik 2 St. w. I. Sem.: Mechanik fester Körper (Jochm. § 27—68). II. Sem.: Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper; Akustik (Jochm. § 69—128). — In beiden Semestern Aufgaben aus früheren Kapiteln. Im O.-Cöt. Hülfsl. Koch, im M.-Cöt. Gutsch.

Singen, Zeichnen und Turnen s. weiter unten.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: O.-Cötus Oberlehrer Dr. Stephan; M.-Cötus Oberlehrer Dr. Braune.

Religion 2 St. w. I. Sem.: Apostelgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Reden (im Urtext). II. Sem.: Die andern neutestamentlichen Schriften und Lesung von Abschnitten derselben (1. Cor. 13 u. 15, Galaterbrief, Brief an Philemon u. hervorragende Stellen aus den andern Briefen). Gelegentliche Wiederholung des Katechismus u. der Kirchenlieder aus U.-III. Im O.-Cöt. Dr. Weber, im M.-Cöt. Prof. Dr. Gemfs.

Deutsch 3 St. w. Aufsätze: Dispositionsübungen wie in I. Lektüre I. Sem.: Nibelungenlied u. Walther v. d. Vogelweide nach Conrads Altdeutschem Lesebuch (in Übersetzungen) mit Ergänzung u. unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext. Ausblicke auf die Edda und die mittelalterlichen Sagenkreise, sowie auf die höfische Epik und Lyrik. — II. Sem.: Götz, Egmont, Wallensteins Lager u. s. w., Maria Stuart (z. T. privatim). — Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Gelegentliches Auswendiglernen von Dichterstellen; Vorträge, z. T. im Anschl. an die deutsche Litteratur. Im O.-Cöt. Dr. Stephan, im M.-Cöt. Dr. Kersten.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: In O.-II.-O im Sommer (I. Sem.): 1. Welche Umstände erklären den Sieg der Griechen über die Perser? 2. Verwendung des Eisens im Kulturleben unserer Zeit. 3 a. Die Persönlichkeit Hagens. b. Welche Gedanken weckt in dem Menschen der Anblick der Berge? 4. Dichtung Walthers von der Vogelweide nach Form und Inhalt (Kl.-Aufs.) — Im II. Sem.: 5. Welche Gedanken und Anregungen erhalten wir bei unsern Wanderungen durch die Ruhmeshalle? 6. Marias doppelte Beichte (ein Vergleich). 7 a. Welche Gründe erklären den Abfall Wallensteins von seinem Kaiser? b. Nisus und Euryalus, ein poetischer Versuch. — In O.-II.-M im Sommer (II. Sem.): 1. Inhalt und Bedeutung des Eddaliedes Völuspa. 2. Wer an dem Wege baut, hat viele Meister. 3. Kriemhildens Liebe, Leid und Rache. 4. Walther von der Vogelweide als nationaler Dichter. — Im Winter (I. Sem.): 1. Der Ritterstand in Goethes Götz. 2. Noch ist es Tag, da rühre sich der Mann, die Nacht bricht ein, da niemand wirken kann. 3. Egmont als Statthalter. 4. Fortschritt der Handlung im 2. Akt der Maria Stuart.

Latein 6 St w. Lektüre 5 St. I. Sem.: Livius XXI—XXIV m. Ausw. II. Sem.: Cic. de senect. Sallust m. Ausw.; in beiden Sem. Vergils Aeneis VII—XII, mit Ausw. — Gelegentliche gramm. u. stilistische Zusammenfassungen (besonders vom Gebrauch der Nomina, des Inf., Imperativ, Part., Gerundivum u. Supinum). — 14tägig eine schriftl. Übersetzung ins Latein. u. s. w.: gelegentlich eine latein. Inhaltsangabe zur Verarbeitung des Gelesenen 1 St. Im O.-Cöt. Dr. Stephan, im M.-Cöt. Dr. Braune.

Griechisch 6 St. w. Lektüre 5 St. Homer, Od. XIII—XXIV m. Ausw. (50 Verse memoriert) 2 St. Aufserdem I. Sem.: Herodot VII (ev. II). II. Sem.: Plutarchs Pericles u. Xen. Memor. m. Ausw. 3 St. — Abschlufs der Grammatik. Spezialitäten über die Tempora u. Modi, namentlich der konjunktionalen Nebensätze nach Franke-v. Bamberg. — I. Sem.: Tempora u. Modi. — II. Sem.: Infinit. u. Participia. Vierwöch. Übersetzung aus dem Griechischen wie in I. 1 St. Im O.-Cöt. Dr. Degner, im M.-Cöt. Dr. Braune.

Französisch 2 St. w. I. Sem.: Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande Armée. II. Sem.: Thierry, Histoire d'Attila. — Sprechübungen u. s. w. wie in O.-I. Im O.-Cöt. im S. Dr. Seeländer, im W. Dr. Weber; im M.-Cöt. im S. Dr. Weber, im W. Dr. Seeländer.

Englisch (facult.) 2 St. w. — Einübung der Aussprache. — Formenlehre einschl. unregelm. Verba. Hauptregeln der Satzlehre im Anschl. a. d. Lektüre aus Tendering, kurz gefasstes Lesebuch der englischen Sprache. — Übungen im Gebrauche der engl. Sprache, schriftl. Arbeiten 14täg. Im Sommer in beiden Cöten Dr. Groth, im W. im O.-Cöt. Dr. Groth, im M.-Cöt. Dr. Seeländer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hebräisch (fakult.) 2 St. w. Formenlehre bis zu den verbis assimilatis. Deklination. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Hebräische, sowie Lektüre einiger Kapitel der Genesis nach Hollenberg. In beiden Cöt. Hülfsl. Harnack.

Geschichte u. Geographie 3 St. w. Griechische u. römische Geschichte. I. Sem.: Nach einer kurzen Übersicht über die Reiche u. Kulturen des Orients griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Grofsen mit einem Ausblick auf die Diadochenreiche (pragmatische Darstellung unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- u. Kulturverhältnisse). II. Sem.: Römische Geschichte (nach kurzem Ausblick auf die sagenhafte Vorgeschichte) von Pyrrhus bis zum Untergange des weströmischen Kaisertums (gleichfalls unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- u. Kulturverhältnisse). Geographische Wiederholungen vierwöch., und zwar: I. Sem.: Asien u. Afrika nach Daniel § 36—60. II. Sem.: Amerika u. Australien nach Daniel § 61—70. Im O.-Cöt. Dr. Matthias, im M.-Cöt. Dr. Kersten.

Mathematik 4 St. w. Arithmetik u. Algebra 2 St. I. Sem.: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln u. Logarithmen (M. § 125—128, 156—159, M. H. Kap. III—V, VIII). — II. Sem.: Gleichungen einschl. der quadratischen mit mehreren Unbekannten (M. H. Kap. XII, 2c u. XVI). Arithmetische u. geometrische Reihen 1. Ordnung (M. § 182—183, M. H. Kap. X u. XIX m. Ausw.). — Geometrie 2 St. I. Sem.: Abschlufs der Ähnlichkeitslehre (goldener Schnitt, einiges über harmonische Punkte u. Strahlen, regelmäfsige Polygone (M. § 89—101, 105—120). II. Sem.: Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken u. regelmäfsigen Figuren (M. § 162—181 m. Ausw.). — 3wöchentl. Extemporale. Im O.-Cöt. Prof. Dr. Müller, im M.-Cöt. Gutsch.

Physik 2 St. w. I. Sem.: Wärmelehre (Jochm. § 196—262); Wiederholungen der chemischen u. mineralogischen Grundbegriffe. II. Sem.: Magnetismus u. Elektricität (Jochm. § 263—346). In beiden Cöt. Gutsch.

Singen, Zeichnen und Turnen s. weiter unten.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: O.-Cötus Oberlehrer Dr. Kersten; M.-Cötus Oberlehrer Dr. Bartels.

Religion 2 St. w. I. Sem.: Einleitende Erörterungen über Entstehung u. Geschichte der Bibel. Bibellesen behufs Ergänzung der in U.-III gelesenen Abschnitte des A. T., genauer Hiob, Psalmen (etwa 20 mit Wiederholung der in U.-III u. O.-III gelesenen) u. eine Ausw. aus den Propheten. — II. Sem.: Evangelium Matthäus (genauer noch einmal die Bergpredigt). Katechismus: neben Wiederholung Aufzeigung seiner inneren Gliederung u. das Hauptsächlichste aus den Unterscheidungslehren. — Wiederholungen der 4 Kirchenlieder aus O.-III. Im O.-Cöt. Prof. Dr. Gemfs, im M.-Cöt. Dr. Stephan.

Deutsch 3 St. w. Praktische Anleitung im Entwerfen von Aufsätzen durch Inventions- u. Dispositionsübungen in der Klasse. Leichte Aufsätze abhandelnder Art (besonders Vergleichungen, neben Erzählungen u. Berichten, auch Übersetzungen aus fremdsprachlicher Lektüre) 4wöch. — Lektüre: I. Sem.: Wallenstein u. Jungfrau von Orleans. II. Sem.: Schillers Spaziergang, Ausw. von Herders Cid u. Goethes Reineke Fuchs, Hermann u. Dorothea. Induktive Besprechung der hauptsächlichsten Redefiguren nach Schwartz. Auswendiglernen von Dichterstellen u. erste Versuche im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. Im O.-Cöt. Dr. Rabe, im M.-Cöt. Dr. Groth.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: U.-II.-O im Sommer (I. Sem.): 1. Die Feinde und die Freunde Wallensteins in „Wallensteins Lager". 2. Mit welchem Rechte bezeichnet man den Mai als Wonnemonat? 3. Das Leben der Jungfrau von Orleans vor ihrem öffentlichen Auftreten nach dem Prolog des Schillerschen Dramas. 4. Das Einvernehmen des Xenophon und des Cheirisophos auf dem Rückzuge der Zehntausend. (Kl.-Aufs.) — Im Winter (II. Sem.): 5. Die Vorzüge des Herbstes. 6. Reineke Fuchs — ein Spiegel des Mittelalters, insbesondere des mittelalterlichen Staatslebens. 7. Das Verhältnis des Fuchses zu den übrigen Tieren, entwickelt an einzelnen Zügen aus dem Tierepos „Reineke Fuchs". 8. Das Leben in einer kleinen Stadt nach Goethes „Hermann und Dorothea". 9. Die Macht des Feuers. 10. Herders Cid, ein Bild allseitiger, treuer Pflichterfüllung. (Kl.-Aufs.) — In U.-II.-M im Sommer (II. Sem.): 6. Die Pflichten des Ritterstandes (nach Herders Cid). 7. Der Zug der Auswanderer (nach „Hermann und Dorothea"). 8. Mutig, kühn, verwegens dreist, keck, frech. 9. Der Zauberlehrling. — Im Winter (I. Sem.): 1. Wie erklärt sich der Einflufs Wallensteins auf seine Soldaten? 2. Oktavio und Max im letzten Akt der Piccolomini. 3. *Μηδὲν ἄγαν.* 4. Der Gang der Handlung im Prolog zur „Jungfrau von Orleans". (Kl.-Aufs.) 5. Die Holkschen Jäger und die Lützower.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein 7 St. w. Lektüre 4 St. I. Sem.: Curtius m. Ausw., Cicero in Catilinam I u. II (oder III). II. Sem.: Cicero pro Archia poeta; Vergil, Aeneis I—VI m. Ausw. — Im Anschlufs an die prosaische Lektüre: Retrovertierübungen, induktive Ableitungen einzelner notwendiger Regeln auf dem Gebiete der Stilistik und Synonymik. — Grammatik 3 St. Die hypothetischen Sätze, besonders in ihrer Abhängigkeit; der Konjunktiv der Futura u. die Fragesätze. — Repetitionen im I. Sem.: das Hauptsächlichste der Kasus-, im II. Sem.: der Moduslehre nach dem Normal-Exemplar der Grammatik von Ellendt u. Seyffert.*) Alle 8 Tage eine kurze Übersetzung ins Lateinische im Anschl. an die Lektüre als Klassen- oder häusliche Arbeit; alle 6 Wochen statt einer solchen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Im O.-Cöt. Dr. Kersten, im M.-Cöt. Dr. Bartels.

Griechisch 6 St. w. Lektüre 4 St. Homer, Od. I. VI. IX—XII z. T. mit Ausw. (die Vorbereitung im 1. halben Jahr in der Klasse). 50 Verse memoriert. 2 St. Aufserdem im I. Sem.: Xen. Anab. III—IV. II. Sem.: Xen. Hellen. m. Ausw. 2 St. — Grammatik im I. Sem.: Schema der hypothetischen Sätze. Vom Artikel. Accus. nach Seyffert-v. Bamberg. — II. Sem.: Genetiv u. Dativ, sowie Repet. der unregelmäfsigen Verba. — Extemp. resp. Exercitien 14tägig. 2 St. Im O.-Cöt. Dr. Rabe, im M.-Cöt. Dr. Stephan.

Französisch 3 St. w. Michaud, Histoire de la première croisade. Erweiterung des Wort- u. Phrasenschatzes im Anschl. daran. Lese- und Sprechübungen. Befestigung der Regeln über den Konjunktiv; Artikel, Adjektiv, Adverb, Pronomen, Kasusrektion, Particip, Infinitiv im Anschl. an die Lektüre u. nach Ploetz, Lektion 56—79 mit Ausw. — Schriftl. Arbeiten 14tägig; alle 6 Wochen ein orthogr. Diktat u. gelegentlich eine nachahmende Wiedergabe. Im O.-Cöt. Dr. Braune, im M.-Cöt. Dr. Seeländer.

Geschichte und Geographie 3 St. w. Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte von 1740—1888, unter besonderer Berücksichtigung der brandenburg.-preufsischen u. Einschränkung der aufserdeutschen Geschichte, dagegen unter Hervorhebung der socialen u. ökonomischen Entwicklung dieses Zeitraums (nach Schwartz und Cauer), und zwar I. Sem.: von 1740—1815, Friedrich II., nordamerikanischer Freiheitskrieg, französische Revolution, Napoleon I., Unglück u. Gegenwehr Preufsens, seine innere Umgestaltung und seine Siege, Wiener Kongrefs. — 2. Sem.: von 1815 bis 1888, Bemühungen um Herstellung des Zollvereins u. einer gröfseren nationalen Einheit. Kaiser Wilhelm I. u. die Gründung des neuen deutschen Reichs (nach Schwartz und Cauer.) — Geographie 1 St. I. Sem.: Eingehende Wiederholung Europas (aufser Deutschlands) nach Daniel § 71—84. II. Sem.: Elementare mathem. Erdkunde, Wiederholung Deutschlands nach Daniel § 85—104. Im O.-Cöt. Dr. Matthias, im M.-Cöt. Dr. Groth.

Mathematik 4 St. w. Arithmetik u. Algebra 2 St. I. Sem.: Gleichungen einschl. quadratischer mit einer Unbekannten (M.-H. Kap. XII, 1 u. 2 a. b.). Definition der Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten (M. § 126 u. 128, M.-H. Kap. III). II. Sem.: Begriff des Logarithmus; Übungen im Rechnen mit Logarithmen (M.-H. Kap. VIII, 2—4). — Geometrie 2 St. I. Sem.: Ähnlichkeitslehre II. Teil (M. § 82—88). — Berechnung des Kreisinhaltes und -Umfanges an einem speziellen n-Eck (M. § 119—120). — II. Sem.: Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkl. Dreieck mit trigonometrischer Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkl. Dreiecke (M. § 176 A). — Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen u. Inhalten ohne Herleitung der Formeln (M. § 215, 217, 223, 224, 228—231 m. Ausw.). — 3wöchentl. Extemporale. Im O.-Cöt. Dr. Schwebel, im M.-Cöt. Dr. Nath.

Physik 2 St. w. I. Sem.: Magnetismus (Jochm. § 292—295, 298, 300 mit Ausw.) u. Elektricität (Jochm. § 263, 264, 266—268, 272, 277, 281, 287—291, 304, 309—311, 313, 317, 325, 330, 332—336, 339 u. 342 mit Ausw.). — II. Sem.: Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner, besonders wichtiger Mineralien u. der einfachsten Krystallformen (Jochm. § 15—26). Akustik (Jochm. § 113, 114, 117—121, 123, 127, 128 mit Ausw.), sowie einige einfache Abschnitte aus der Optik (Jochm. § 129—131, 133, 135—137, 141, 145, 146, 149, 158, 159, 161, 162, 170—173a mit Ausw.) In beiden Cöten Gutsch.

Singen, Zeichnen und Turnen s. weiter unten.

Ober-Tertia.

Ordinarius: O.-Cötus Oberlehrer Boesche, M.-Cötus Oberlehrer Dr. Freier.

Religion 2 St. w. I. Sem.: Das Reich Gottes im N. T. — Lesung entspr. biblischer Abschnitte aus den Evangelien u. der Apostelgeschichte, eingehender die Bergpredigt in den grofsen Grund-

*) In welchem das Einzelne schon der Wechselcöten halber genauer festgesetzt ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zügen; Gleichnisse nach der Ausw. von Schulz-Klix. — II. Sem.: Reformationsgeschichte im Anschl. an ein Lebensbild Luthers; auch einiges über Zwingli und Calvin. — Wiederholung des Katechismus u. der Kirchenlieder von IV. Erklärung einiger Psalmen (etwa 10). Im O.-Cöt. Hülfsl. Harnack, im M.-Cöt. Dr. Weber.

Deutsch 2 St. w. Häusliche Aufsätze (wie in U.-III; dazu Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform) 4wöch. — Behandlung prosaischer u. poetischer Lesestücke (wie in U.-III) nach Hopf u. Paulsieck, insbesondere im I. Sem.: Schillers Siegesfest u. Glocke, im II. Sem.: Lektüre des Wilhelm Tell; Sänger der Befreiungskriege. 4 Gedichte gelernt. Induktiv behandelt: weitere Belehrungen aus der Prosodie, sowie aus Poetik u. Rhetorik. Das Hauptsächlichste von den Konjunktionen u. einiges vom Periodenbau nach Schwartz Leitf. — Repetitionen aus der Konstruktionslehre. Im O.-Cöt. Hülfsl. Harnack, im M.-Cöt. Dr. Freier.

Latein 7 St. w. Lektüre 4 St. I. Sem.: Caesar bell. Gall. I 30—54 u. V. (3wöchentl. Extemporieren als Einführung); im letzten Drittel des Sem.: Ovid, Metam. VIII 618—724, II 1—366, III 1—137, VIII 159—259. II. Sem.: Caesar bell. Gall. VI und VII mit Ausw.; im letzten Drittel des Sem.: Ovid VIII 260—545; VI 146—312; V 385—571. — Grammatik 3 St.: im I. Sem.: Wiederholung u. Ergänzung der Tempus- u. Moduslehre; im II. Sem.: das Schema der hypothetischen Sätze u. die Fragesätze. Zur Erklärung des daktylischen Hexameters das Notwendigste aus der Prosodie. Vocabellernen. Retrovertieren. Wöchentlich eine kurze Übersetzung ins Lat. im Anschlufs an die Lektüre, abwechselnd als Klassen- bezw. häusliche Arbeit. Im O.-Cöt. Boesche, im M.-Cöt. Dr. Freier.

Griechisch 6 St. Xen. Anab. I—II. Im I. Sem.: 3 St., im II. Sem.: 4 St. — Grammatik: im I. Sem. 3, im II. 2 St.; I. Sem.: Tempora secunda, Eigentümlichkeiten einiger Verba pura, Futurum atticum u. doricum, Verba auf *μι*. — Repetit. der übrigen Formenlehre. — II. Sem.: Die wichtigsten unregelmäfsigen Verba, Präpos. nach der sog. märkischen Regel, genauer *διά*, *μετά*, *παρά*. Extemp. oder Exercitien alle 8 Tage, gelegentliche Übersetzungen ins Deutsche. Im O.-Cöt. im S. Hülfsl. Opitz, im W. Ulich, im M.-Cöt. Dr. Degner.

Französisch 3 St. w. Lektüre leichter geschichtlicher u. erzählender Prosa u. einiger Gedichte aus Herrig, Premières lectures No. 56—120. — Erweiterung des Wort- u. Phrasenschatzes im Anschl. daran; Lese- u. Sprechübungen. — Vervollständigung der unregelm. Verba u. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze beim Gebrauch von avoir u. être. Wortstellung. Tempora. Indikativ u. Konjunktiv, im Anschl. an die Lektüre und Mustersätze aus Ploetz, Lektion 24, 26, 29—55 mit Ausw. (nach dem Normalexemplar). — Schriftliche Arbeiten wie in U.-II. Im O.-Cöt. Hülfsl. Koch, im M.-Cöt. Dr. Matthias.

Geschichte u. Geographie 3 St. w. Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grofsen, unter besonderer Berücksichtigung der brandenb.-preufs. Geschichte bis ebendahin und Beschränkung der aufserdeutschen Geschichte auf die notwendigsten Fakta — (nach Schwartz, Grundrifs der brandenburg.-preufs. Geschichte und Cauer), und zwar im I. Sem.: —1640. II. Sem.: 1640—1740. Geographie 1 St. I. Sem.: Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands nach Daniel § 85—93. II. Sem.: die deutschen Kolonien nach Daniel § 55—60 u. 70. — Im O.-Cöt. im S. der Direktor, im W. Dr. Kurze, im M.-Cöt. Dr. Freier.

Mathematik 3 St. w. Arithmetik. I. Sem.: 1 St. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Übungen in der Bruchrechnung. Zerlegung in Faktoren. Brüche mit polynomen Nennern (M.-H. Kap. III, IV 1—3, VII). — II. Sem.: 2 St. Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten (M.-H. Kap. XII, 1, XIV, XV). Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel (M.-H. Kap. IV, 1—3). — Planimetrie: I. Sem.: 2 St. Kreislehre, II. Teil (M. § 67—71). Sätze über Flächengleichheit von Figuren nebst Verwandlungsaufgaben (M. § 48—57). II. Sem.: 1 St. Berechnung des Inhaltes geradliniger Figuren (M. § 101—103). Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre (M. § 72—81). — 3wöch. Extemporalien. Im O.-Cöt. Dr. Schwebel, im M.-Cöt. Dr. Nath.

Naturgeschichte u. Physik 2 St. w. I. Sem.: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisung in der Gesundheitspflege (Vogel-Müllenhoff, Kursus V der Zoologie). — II. Sem.: Vorbereitender physikalischer Lehrgang. (Allgemeine Eigenschaften der Körper, die wichtigsten mechanischen Erscheinungen, sowie das Hauptsächlichste aus der Wärmelehre.) Im O.-Cöt. Dr. Schwebel, im M.-Cöt. Dr. Nath.

Singen, Zeichnen und Turnen s. weiter unten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Tertia.

Ordinarius: O.-Cötus Oberlehrer Dr. Rabe; M.-Cötus Oberlehrer Dr. Degner.

Religion 2 St. w. Das Reich Gottes im A. T.: Lesung entspr. biblischer Abschnitte. I. Sem.: bis Salomo incl. II. Sem.: bis zum Schlufs, dazu die Psalmen 1, 23, 90, 103, 139 und die in Schulz-Klix verzeichneten Abschnitte aus Hiob und den Propheten. — Katechismus: Wiederholung des 1. bis 3. Hauptstückes; Auswendiglernen des 4. u. 5. mit 2—3 Sprüchen nach Schulz-Klix. — Allgem. Belehrung über das Kirchenjahr u. die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Wiederholung der Kirchenlieder aus VI; dazu Psalm 23. Im O.-Cöt. Dr. Rabe, im M.-Cöt. Dr. Freier.

Deutsch 2 St. w. Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre) 4 wöch. — Behandlung prosaischer u. poetischer Lesestücke nach Bellermann, insbesondere I. Sem.: Behandlung altdeutscher Stoffe. II. Sem.: Balladen Uhlands u. Schillers. 4 Gedichte gelernt. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen, der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Kasuslehre mit eingehenderer Berücksichtigung der Präpositionen nach ihrem verschiedenen Gebrauch u. s. w. — Die notw. Belehrungen über die poetischen Formen des Gelesenen, nach Schwartz, Leitfaden. — Im O.-Cöt. Dr. Rabe, im M.-Cöt. Dr. Degner.

Latein 7 St. w. Lektüre: 4 St. Caesar bell. Gall. I. Sem.: I und II m. Ausw.; II. Sem.: III u. IV mit Ausw. Einzelne Kapitel memoriert. Grammatik 3 St. I. Sem.: Wiederholung u. Erweiterung der Hauptregeln aus der Kasuslehre. II. Sem.: Schema der Oratio obliqua u. Consecutio temporum. Daneben Repetition u. Ergänzung der Formenlehre. (Patronymika u. Dekl. der griechischen Lehnwörter u. dergl.) Extemp. oder Exercit. 8tägig wie in O.-III. — Freie Retrovertierübungen u. s. w. Im O.-Cöt. Dr. Rabe, im M.-Cöt. Dr. Degner.

Griechisch 6 St. w. Regelmäfsige Formenlehre nach Franke-v. Bamberg § 1—72. I. Sem.: 1. bis 3. Dekl., Verba pura non contracta, Verba muta, die hauptsächlichsten Pronomina u. Zahlwörter. II. Sem.: Verba contracta, die kontrahierte Dekl., Verba liquida. Lektüre nach Bellermann, griech. Lesebuch. Vokabellernen im Anschl. daran, desgl. 8täg. Extemp. oder Exercit. In O.-Cöt. Hülfsl. Harnack, im M.-Cöt. Dr. Freier.

Französisch 3 St. w. Lektüre leichter Lesestücke aus Herrig, Premières Lectures No. 1—46. Erweiterung des Wortschatzes im Anschl. daran. — Lese- u. Sprechübungen. — Wiederholung der regelmäfsigen Konjugation, sowie von avoir u. être, besonders des Konjunktivs; orthogr. Veränderung gewisser Verben auf er; die gebräuchlichsten unregelm. Verben nach Ploetz, Schulgrammatik. Lektion 1—23 mit Ausw. (nach dem Normalexemplar). — Mündl. u. schriftl. Übersetzungen ins Französische; die letzteren 14tägig, alle 6 Wochen ein orthogr. Diktat. Im O.-Cöt. Dr. Matthias, im M.-Cöt. Hülfsl. Koch.

Geschichte u. Geographie 3 St. w. Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. I. Sem.: Zunächst im Überblick die römische Geschichte vom Tode des Augustus bis zum Untergange des weströmischen Reiches; sodann die deutsche Geschichte bis 1125 (nach Cauer). II. Sem.: Dieselbe von 1125—1517; die notwendigsten Hauptfakta aus der Geschichte der Nebenländer (nach Cauer). — Geogr. 1 St. I. Sem.: Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands (Daniel § 94—104 mit Ausw.). — II. Sem.: Physische u. politische Erdkunde der aufsereuropäischen Erdteile aufser den deutschen Kolonien (Daniel § 36—70 mit Ausw.). Entwerfung einfacher Kartenskizzen an der Wandtafel wie im Heft. Im O.-Cöt. Dr. Rabe, im M.-Cöt. Dr. Degner.

Mathematik 3 St. w. Arithmetik 1 St. Von den Grundrechnungen mit absoluten Zahlen das Notwendigste. Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten. I. Sem.: Addition u. Subtraktion (M.-H. Kap. II, 1—3 u. Kap. XIV). II. Sem.: Multiplication u. Division (M.-H. Kap. II, 4—5 u. Kap. XIV). — Planimetrie 2 St. I. Sem.: Lehre von den Vierecken. Elementare Konstruktionen (M. § 31—47). — II. Sem.: Kreislehre I. Teil (M. § 58—66). 3wöch. Extemp. Im O.-Cöt. Dr. Schwebel, im M.-Cöt. Hülfsl. Koch.

Naturgeschichte 2 St. w. Im Sommer: Botanik: Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenfamilien mit besonderer Rücksicht auf Systematik u. Biologie (Vogel-Müllenhoff, Kursus III, § 51 bis 65; IV, § 76—78). Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen (VI, § 85—87). — Im Winter:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Vierteljahr Botanik: Ausgewählte Kapitel der Anatomie u. Physiologie der Pflanzen, ihre Krankheiten (Vogel-Müllenhoff, V). Kryptogamenkunde (IV, § 79—84, 88—92). — 2. Vierteljahr Zoologie: Übersicht über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie (Vogel-Müllenhoff, Kursus IV, § 87—100). Im O.-Cöt. Dr. Schwebel, im M.-Cöt. Hülfsl. Koch.

Singen, Zeichnen und Turnen s. weiter unten.

Quarta.

Ordinarius: O.-Cötus Oberlehrer Dr. Groth; M.-Cötus Oberlehrer Dr. Matthias.

Religion 2 St. w. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel u. die Reihenfolge der Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. — Lesung wichtiger Abschnitte des A. u. N. Test., u. zwar im I. Sem.: Ergänzung des Sextaner- u. im II. Sem.: des Quintaner-Pensums. Katechismus: Wiederholung des 1. u. 3. Hauptst.; dazu Erklär. u. Einprägung des 2. Hauptst. mit Luthers Auslegung u. etwa 14 Sprüchen nach Schulz-Klix. — 4 Kirchenlieder. Im O.-Cöt. im S. Heubaum, im W. Dr. Seeländer, im M.-Cöt. im S. Brückner, im W. in Vertretung Lippstreu.

Deutsch 3 St. w. Der zusammengesetzte Satz (Hauptarten des Nebensatzes, Temporal- u. Finalsätze u. s. w.). Das Wichtigste der Wortbildungslehre nach typischen Beispielen. Repetition des Pensums der V. nach Schwartz. Lesen aus dem Bellermannschen etc. Lesebuche. 4 Gedichte gelernt. I. Sem.: Abwechselnd Rechtschreibe- u. Interpunktions-Übungen u. schriftl. Wiedererzählen von in der Klasse Gehörtem. II. Sem.: Schriftl. freies Nacherzählen des in der Klasse Gehörten (häusliche Arbeiten 4 wöch.). — Im O.-Cöt. Dr. Groth, im M.-Cöt. Dr. Matthias.

Latein 7 St. w. Lektüre im 1. Halbjahr 3, im 2. 4 St. Cornelius Nepos: Aristides, Miltiades, Themistocles, Alcibiades, Epaminondas, Hannibal. (Als Einführung in die Lektüre zunächst dreiwöch. Extemporieren.) Grammatik: I. Sem.: Conjugatio periphrastica und Verwandlung des Gerundiums in das Gerundivum. Die Ortsbestimmungen bei Städtenamen; die Verba sequor, maledico, utor und ihre Analoga. II. Sem.: Die Bildung des Passivs vom Intransitivum; das Hauptsächlichste der Wortbildungslehre (nach dem Normalexemplar der Gramm. von Ellendt u. Seyffert). Repetition der Formenlehre, bes. der unregelm. Verba. Induktiv: Konjunktiv nach ut, ne, quo, quominus u. quin. Vokabellernen, freie Retrovertierübungen. Klassen- bezw. häusliche Arbeit achttägig, daneben gelegentlich schriftl. Übersetzungen ins Deutsche. Im I. Sem.: 4 St., im II. Sem.: 3 St. Im O.-Cöt. Dr. Groth, im M.-Cöt. Dr. Matthias.

Französisch 4 St. w. Praktische Leseübungen behufs Erlernung einer korrekten Aussprache, erste Versuche im Sprechen. Regelmäfsige Conjugation sowie die Hülfsverba avoir und être unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ; das Wichtigste von dem Geschlechtswort, dem Teilungsartikel im Nom. u. Acc., der Deklination des Hauptworts mit den wichtigsten Unregelmäfsigkeiten; das Eigenschaftswort, regelmäfsige u. unregelmäfsige Steigerung; die Zahlwörter und die Haupt-Fürwörter nach K. Ploetz „kurzgefafster systematischer Grammatik". — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus G. Ploetz „methodisches Lese- u. Übungsbuch"; wöchentlich ein Extemporale, darunter 4 wöch. ein orthographisches Diktat. — Aneignung eines beschränkten Wortschatzes im Anschl. an die Lektüre. Im O.-Cöt. im S. Heubaum, im W. Dr. Seeländer, im M.-Cöt. im S. Dr. Seeländer, im W. Dr. Kurze.

Geschichte u. Geographie 4 St. w. Geschichte 2 St. Griechische u. römische Geschichte. I. Sem.: Als Einleitung das Notwendigste aus der Geschichte der orientalischen Völker; dann griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Grofsen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche (nach Cauer). — II. Sem.: Römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus, in Anlehnung an die früher besprochenen Hauptpersonen (nach Cauer). — Geographie 2 St.: Europa (aufser Deutschland), insbesondere die um das Mittelmeer gruppierten Länder; im I. Sem.: physische Geographie nach Daniel § 71—84, im II. Sem.: politische § 71—84 mit Ausw. — Entwerfen einfacher Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Im O.-Cöt. Dr. Seeländer, im M.-Cöt. im S. Dr. Seeländer, im W. Dr. Kurze.

Rechnen u. Mathematik 4 St. w. I. Sem.: Dezimalbruchrechnung nach Günther u. Böhm § 15, 19, 20, 25, 26, 30, 33, 34, 38, 54—56. Dazu vermischte Aufgaben aus der einfachen Regeldetri. II. Sem.: Einfache u. zusammengesetzte Regeldetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Prozentbestimmungen, Gewinn u. Verlust; einfache Zinsrechnung nach § 57—59. 3 wöch. Extemp. 2 St. — Planimetrie: 2 St. I. Sem.: Winkel u. Parallellinien, Elemente der gradlinigen Figuren (Mehler § 1—18). II. Sem.: Kongruenzsätze, gleichschenkliges Dreieck (M. § 18—30). Im O.-Cöt. Gutsch, im M.-Cöt. Dr. Nath.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturgeschichte 2 St. w. Im Sommer: Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten u. Gattungen nach vorliegenden Exemplaren. Lebenserscheinungen der Pflanzen (Vogel-M., Kursus III, besonders § 66—75, mit Zurückgreifen auf Kursus I u. II). — Übersicht über das natürliche Pflanzensystem (Vogel-M., Kursus IV, § 93—100). — Im Winter: Zoologie: Niedere Tiere, nützliche u. schädliche u. deren Feinde, bes. Insekten (Vogel-M., Kursus III, Kursus IV, § 76—86). — Im O.-Cöt. Dr Schwebel, im M.-Cöt. Dr. Nath.

Singen, Zeichnen und Turnen s. weiter unten.

Quinta.

Ordinarius: O.-Cötus Hülfsl. Harnack; M.-Cötus im S. Hülfsl. Dr. Rannow, im W. Oberl. Dr. Kurze.

Religion 2 St. w. Biblische Geschichten des N. T. I. Sem.: Schulz-Klix No. 1—18 einschl. II. Sem.: Schulz-Klix No. 19—50. Katechismus: Wiederholung des 1. Hauptst., dazu Erklär. u. Einprägung des 3. Hauptst. mit Luthers Auslegung u. etwa 14 Sprüchen nach Schulz-Klix. 4 Kirchenlieder. Im O.-Cötus im S. Brückner, im W. Hülfsl. Dr. Rannow, im M.-Cöt. im S. Dr. Seeländer, im W. Dr. Kurze.

Deutsch 3 St. w. (inkl. 1 Geschichtserzählungen, s. unter Geschichte). Der einfache u. der erweiterte Satz, besonders die Arten der adverbialen Bestimmungen praktisch eingeübt. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz (Erkennen des Haupt- und Nebensatzes). Das Komma. (Nach Schwartz, Leitf.) — Orthographische u. Interpunktionsübungen in wöchentl. Diktaten; daneben gelegentliche Versuche auch im schriftl. Nacherzählen; im I. Sem. in der Klasse, im II. Sem. auch als Hausarbeit. — Lesen aus dem Bellermannschen Lesebuche: Erzählungen aus der alten Sage u. Geschichte, Nacherzählen von Vorerzähltem u. s. w. Im O.-Cöt. Hülfsl. Harnack, im M.-Cöt. im S. Hülfsl. Dr. Rannow, im W. Dr. Kurze.

Latein 8 St. w. Neben Repetition der regelmäfsigen das Wichtigste der unregelmäfsigen Formenlehre, namentlich die Verba mit verschiedenen Stammzeiten. I. Sem.: Verba simplicia. Induktiv: das Adverbium (auf e u. ter) auf die Frage wie? — Satzverbindungen mit dem pron. relativum u. dem Acc. c. Inf. II. Sem.: Die Komposita, Verba anomala u. die hauptsächlichsten Unregelmäfsigkeiten der Dekl. unter Ausschlufs der sog. griechischen Formen. Wiederh. der Pronomina u. Präpositionen. Schema der Satzverbindung des Abl. absol., sowie entsprechender Sätze mit cum u. postquam. — Lektüre aus Richter (nach dem Normalexemplar), Retrovertieren, Vokabellernen. Wöchentlich abwechselnd ein häusliches, bezw. ein Klassenscriptum. Im O.-Cöt. Hülfsl. Harnack, im M.-Cöt. im S. Hülfsl. Dr. Rannow, im W. Dr. Kurze.

Geschichte u. Geographie 3 St. Geschichte 1 St.: Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen u. Römer. I. Sem.: Jason, Herakles, Theseus. Ödipus. Achill. Odysseus (nach den Kyklikern). — Cyrus. Lykurg. Solon u. Krösus. Aristomenes u. Aristodemus. — II. Sem.: Äneassage nach Vergil. Romulus u. Remus. Numa Pompilius. Kampf der Horatier u. Curiatier. Tarquinius Priscus u. Tanaquil, Servius Tullius, Tarquinius Superbus, Brutus u. Collatinus, Horatius Cocles, Mucius Scävola, Clölia, Coriolanus, Menenius Agrippa, Cincinnatus. Untergang der Fabier. Appius Claudius (Virginia). Brennus, M. Valerius Corvus, P. Decius Mus (s. unter Deutsch). — Geographie 2 St.: Erdkunde Deutschlands. I. Sem.: physische nach Daniel § 85—93 (m. Ausw. nach dem Normalexempl.). — II. Sem.: politische § 94—104. Aufserdem in beiden Semestern weitere Einführung in Relief, Globus, Karte, sowie Entwerfen einfacher Kartenskizzen an der Wandtafel. Im O.-Cöt. im S. Brückner, im W. Ulich, im M.-Cöt. Dr. Braune (Nauck).

Rechnen 4 St. w. I. Sem.: Teilbarkeit der Zahlen. Gem. Brüche. Erweitern und Heben derselben. Addition und Subtraktion nach Günther u. Böhm § 40—44, 50—52, 53 (No. 11—30). II. Sem.: Multiplikation u. Division § 45—49, 53 zu Ende. — In beiden Semestern einfache Aufgaben der Regeldetri (durch Schlufs auf die Einheit zu lösen). Die deutschen Münzen, Mafse u. Gewichte (wie in VI). 14täg. Extemporale. Im O.-Cöt. Borchert, im M.-Cöt. Dr. Schwebel.

Naturgeschichte 2 St. w. Im Sommer: Botanik: Erweiterung der Morphologie im Anschl. an die Beschreibung u. Vergleichung verwandter Arten (Vogel-M., Kursus II). Im Winter: Zoologie:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beschreibung wichtiger Wirbeltiere wie in VI. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen (Vogel-M., Kursus III). — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. In beiden Cöten Dr. Schwebel.

Schreiben 2 St. Fortgesetzte Übungen der deutschen u. lat. Schrift in Wörtern und Sätzen. Taktschreiben, Zierschriften. — Im O.-Cöt. im S. Augsburger, im W. Rex; im M.-Cöt. Augsburger.

Singen, Zeichnen und Turnen s. weiter unten.

Sexta.

Ordinarius: O.-Cötus im S. Hülfslehrer Freund, im W. Dr. Rannow.
M.-Cötus im S. Hülfslehrer Nauck, im W. Oberlehrer Ulich.

Religion 3 St. w. Biblische Geschichte des A. T. nach Schulz-Klix (in Ausw. nach einem Normalexempl.). I. Sem.: bis Simson. II. Sem.: von Eli u. Samuel bis Esra u. Nehemia. — Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. — Daneben aus dem Katechismus: 1. Hauptstück mit Luthers Erkl. und 17 Sprüchen aus Schulz-Klix. — Einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptst. ohne Erkl. Luthers. — 4 Kirchenlieder (im Anschlufs an die Festzeiten des Kirchenjahrs mit Einschlufs der in der Vorschule gelernten). Im O.-Cöt. im S. Heubaum, im W. Dr. Freier, im M.-Cöt. im S. Dr. Freier, im W. Ulich.

Deutsch 4 St. w. (inkl. 1 Geschichtserzählungen, s. unter Geschichte). I. Sem.: Repetition der Redeteile, des einfachen Satzes, sowie der Präpositionen. Attribut und Apposition. II. Sem.: Unterscheidung der starken u. schwachen Flexion nach Schwartz, Leitfaden. — Orthographische Übungen wöchentl. Lesen von Gedichten u. Prosastücken aus dem Bellermannschen Lesebuche: Fabeln, Märchen u. s. w. — Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Verständnisvolles Vortragen von Gedichten. 4 Gedichte gelernt. Im O.-Cöt. im S. Hülfsl. Freund, im W. Hülfsl. Dr. Rannow, im M.-Cöt. im S. Hülfsl. Nauck, im W. Ulich.

Latein 8 St. w. Regelmäfsige Formenlehre. I. Sem.: Übersetzung von Sätzen mit est (erat) und einem Prädikatsnomen (zuerst in der Form des Extemporierens aus Richter nach einem Normalexemplar); 1. u. 2. Dekl. des Substantivums; sum; die Adjektive auf us und er a um. Induktiv: das Nomen u. Adjektivum des Prädikats. I. Konjugation, sowie III. Dekl. — Induktiv: aktive Sätze mit näherem Objekt ins Passivum verwandelt (Abl. instrum.). — II. Sem.: IV. u. V. Dekl. II.—IV. Konjunktion. Die hauptsächlichsten Pronomina, die Kardinal- u. Ordinalzahlen (Ablativus auf die Frage wann?), regelmäfsige Komparation, Präpositionen (Regel). — Lektüre erweitert durch Attribut u. Apposition neben näherem und entfernterem Objekt. Vokabellernen im Anschl. an die Lektüre. Retrovertieren. Wöchentliche Klassenarbeit wie in V. Im O.-Cöt. im S. Hülfsl. Freund, im W. Hülfsl. Dr. Rannow, im M.-Cöt. im S. Hülfsl. Nauck, im W. Ulich.

Geschichte und Geographie 3 St. w. Geschichte 1 St.: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I. bis zu Karl dem Grofsen. I. Sem.: Wilhelm I (Bismarck. Moltke). — Friedrich Wilhelm III. (Blücher. Scharnhorst). — Friedrich der Grofse, bei seiner Jugendgeschichte kurz Friedrich Wilhelm I. (der alte Dessauer, Zieten). — Der grofse Kurfürst (Derfflinger). — Albrecht der Bär (Schildhorn). — II. Sem.: Luther. — Konradin. — Friedrich Barbarossa (Kreuzzug, Kyffhäuser). — Otto I. — Karl der Grofse (s. unter Deutsch). — Geographie 2 St. I. Sem.: Grundbegriffe der mathematischen u. physischen Erdkunde (induktiv). (Einführung in das Verständnis von Relief, Globus, Karte.) — Oro-hydrographische Übersicht über die Erdoberfläche im allgemeinen. Europa, Asien, Afrika. — II. Sem.: Amerika u. Australien, schliefslich Repetition u. Ausbau der Heimatskunde im Anschl. an das betr. Pensum der I. Vorschulkl. Im O.-Cöt. im S. Hülfsl. Freund, im W. Rex, im M.-Cöt. im S. Brückner, im W. Rohrlack.

Rechnen 4 St. w. I. Sem.: Rechnen mit ganzen benannten Zahlen. Zähl- u. Zeitmafse nach Günther u. Böhm § 9, 11, 17, 22, 28, 31, 36. — II. Sem.: Anwendung auf Münzen, Meter, Liter u. Gramm in der decimalen Schreibweise u. den einfachsten decimalen Rechnungen nach Günther u. Böhm § 8, 10, 12—16, 18, 19, 24, 25, 29, 30, 32 u. 39 (mit Ausw.) 14täg. Extemp. Im O.-Cöt. Dr. Nath, im M.-Cöt. Rohrlack.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturgeschichte 2 St. w. Im Sommer: Botanik: Beschreibung von Blütenpflanzen; im Anschl. Erkl. der morphologischen Grundbegriffe (Vogel-Müllenhoff, Leitf. für den Unterricht in der Botanik. Kursus I). — Im Winter: Zoologie: Wichtige Säugetiere u. Vögel nach vorhandenen Exemplaren u. nach Abbildungen. Mitteilungen über Lebensweise, Nutzen und Schaden (Vogel-M., Leitf. für den Unterricht in der Zoologie. Kursus I). In beiden Cöt. Dr. Nath.

Schreiben 2 St. w. Die deutsche Kurrent- u. die latein. Kursivschrift in Wörtern geübt. Taktschreiben. Im S. O.- u. M.-Cöt. Augsburger; im W. O.-Cöt. Unger, M.-Cöt. Rohrlack.

Singen, Zeichnen und Turnen s. weiter unten.

Vom evangelischen Religionsunterricht war wegen gleichzeitigen Konfirmandenunterrichts kein Schüler befreit.

Technischer Unterricht.

1. **Zeichnen** 18 St. w. V.: Freihandzeichnen (daneben Übungen im Zeichnen geom. Figuren mit Lineal und Zirkel) je 2 St. Augsburger u. Unger. — IV.: Flachornamente, geom. Zeichnungen (Forts.). U.-III.: Schwierigere Ornamente. Anfang der Perspektive. Körperzeichnen (geometr. Zeichn. Forts.). O.-III.: Das plastische Ornament. Zeichnen nach Gipsmodellen. Körperzeichnen (Forts.). Übungen mit verschiedenartigen Kreiden. Einiges aus der Lehre von Licht und Schatten. Perspektivische Darstellungen geometr. Körper 2 St. U.-II.: (fakult.) Architektonisches Plan- und Maschinenzeichnen. Schattenkonstruktion, Projektionszeichnen. Forts. des Zeichnens nach Gipsen, Skizzieren, Aquarellieren nach Vorlagen und nach der Natur. Unger.

2. **Gesang** 14 St. w. VI. O.- u. M.-Cöt. je 2 St. Notenkenntnis, Treffübungen, leichtere Volkslieder und Choräle (einstimmig). V. O.- u. M.-Cöt. je 2 St. Intervallenlehre. Die Dur- und Moll-Tonarten, Lieder und Choräle (ein- u. zweistimmig). Von IV. aufwärts Chor. 1. Kl. 4 St. (Tenor u. Bafs 1 St., Sopran u. Alt 2 St., vierstimmig 1 St.) Lieder und Motetten. 2. Kl. 2 St. für noch ungeübtere Schüler der beiden IV. Schmerberg.

3. **Turnen** 32 St. w. VI. Cöt. O. Rex, Cöt. M. im S. Rohrlack, im W. Opitz 3 St. V. Cöt. O. u. M. je 3 St., davon 1 komb. im S. Bock, im W. Dr. Kersten; IV O. u. M. desgl. Bock; U.-III O. u. M. desgl. im S. Dr. Kersten, im W. Bock; O.-III O. u. M. komb. 3 St. Dr. Kersten; U.-II O. u. M. u. O.-II O im S., im W. M. komb. 3 St. Dr. Kersten. U.-I u. O.-I sowie im S. O.-II M. u. im W. O.-II O. komb. 3 St. Bock. Aufserdem 2 Vorturnerstunden, je eine Bock u. Dr. Kersten. Im Sommer waren 48, im Winter 42 Schüler dispensiert.

---

1. Vorschulklasse.*)

Ordinarius: O.-Cötus Augsburger; M.-Cötus Borchert.

Religion 3 St. Im Sommer: Bibl. Geschichten des Alt. Test.: Samuel, Saul, David, Salomo u. mit Auswahl einige der späteren Gesch. nach Schulz-Klix. Gebot 1—5 mit Erklärung und je einem Spruch. 1 Kirchenlied u. 1 Psalm; im Winter: Geschichte Jesu nach Schulz-Klix. Gebot 6—10 und Schlufs mit Erklärung. 2 Kirchenlieder.

Deutsch 8 St. 1. Sem.: Grammatik: Substantiv, Adjektiv, Pronomen u. Verbum. Deklin. Kompar. Die 6 Hauptzeiten, Aktiv u. Passiv im Ind. — Subj. u. Präd. durch Fragen weiter entwickelt u. an Beisp. aus d. Lesebuch geübt. — Orthogr. Übungen: Schärfung u. Dehnung (Forts.). Wöchentl. 1 Diktat. — Erlernen von 3 Gedichten. — 2. Sem.: Die übrigen Redeteile, besonders Erlernen u. Anwendung der Präpositionen; die Objekte im Dativ u. Akkusativ. Orth. Übungen: Unregelmäfsigkeiten des Schriftgebrauchs. Drei Gedichte. — In beiden Sem. Leseübungen bis zur Erzielung einer gewissen Fertigkeit im sinngemäfsen Ausdruck mit Unterscheidung der Interpunktion.

*) Die Vorschule besteht aus 6 Klassen, von denen drei zu Ostern, drei zu Michaelis, im Anschlufs an die Einrichtung der sogen. Wechselcöten auf dem Gymnasium, versetzen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen 6 St. 1. Sem.: Zahlenlesen und -schreiben; Addit. u. Subtr. im unbegrenzten Zahlenkreise. — 2. Sem.: Multipl. u. Division ebenso; gelernt 1 × 15, 24, 25. Resolv. u. Reduz. mündl. mit unsern Münzen, Zähl- u. Zeitmafsen.

Geographie 1 St. 1. Sem.: Geogr. Grundbegriffe; Berlin und Umgebung. 2. Sem.: Die Mark Brandenburg.

Schreiben 3 St. In beiden Sem. Übungen in deutscher u. lat. Schrift. Ottohefte: 1. Sem. No. 5 u. 9; 2. Sem. No. 6 u. 10.

Gesang u. Turnen 2 St. Gesang: Leichte Volkslieder; Turnen: Einfache Freiübungen.

2. Vorschulklasse.

Ordinarius: O.-Cöt. Unger; M.-Cöt. Bock.

Religion 2 St. Im Sommer: Bibl. Gesch. Abraham, Jakob, Joseph, Moses. Gebot 1—5 ohne Erklärung. 1 Kirchenlied u. das Vaterunser. — Im Winter: Der barmherz. Samariter, Jüngl. zu Nain, Leiden des Herrn, Kreuzigung, Tod, Auferstehung u. Himmelfahrt. Gebot 6—10 u. Schlufs ohne Erklärung. 1 Kirchenlied.

Deutsch 6 St. I. Sem.: Erkennen des Haupt-, Eigenschafts- u. Zeitworts. Orthogr. Übungen: Ableitung u. Abstammung. Wöchentl. 1 Diktat. 3 Gedichte gelernt. Gelesen aus Bellermann u. s. w. No. 1 bis 50 u. No. 87—134. — Wiedererzählen des Gelesenen. — 2. Sem.: Deklin. des Hauptw. Steigerung des Eigensch., Konjug. der 3 Hauptzeiten. Fürwort und Zahlwort. — Orthogr. Befestigung der im 1. Sem. geübten Regeln an Lesestücken. Schärfung u. Dehnung. 3 Gedichte gelernt. Gelesen aus Bellermann u. s. w. No. 51—86 u. No. 135—169.

Rechnen 7 St. 1. Sem.: Addieren u. Subtr. im Zahlenkreise bis 1000 mündl. u. schriftl. 2. Sem.: Mult. u. Divis. ebenso. 1 × 12 gelernt.

Schreiben 4 St. In beiden Sem. Übungen in der deutschen u. lat. Schrift. 1. Sem.: Ottoheft 3 u. 7; 2. Sem.: 4 u. 8.

Gesang u. Turnen 2 St. Gesang: Leichte Volkslieder; Turnen: Einfache Freiübungen.

3. Vorschulklasse.

Ordinarius: O.-Cöt. Rex; M.-Cöt. Rohrlack.

Religion 2 St. 1. Sem.: Schöpfung. Geburt Jesu. 3 Sprüche. Morgen- Tisch- u. Abendgebete. — 2. Sem.: Wiederholung des Stoffes vom 1. Sem.; aufserdem Kain u. Abel, Sündflut. — Weisen a. d. Morgenlande, der zwölfjährige Jesus; Jesus, der Kinderfreund, Jüngling zu Nain. 3 Sprüche.

Deutsch 6 St. 1. Sem.: Denk- u Sprechübungen; Erlernen des mechan. Lesens in deutscher Schrift. Abschreiben der Druckschrift. Erlernen von 6 kleinen Gedichten. 2. Sem.: Fortsetz. der Denk- u. Sprechübungen, sowie des mechan. Lesens. Erlernen der lat. Druckschrift. Abschreiben der deutschen Druckschrift ins Heft. Diktieren von leichten Wörtern u. Sätzen im Anschlufs an die Fibel ins Heft. 6 kleine Gedichte gelernt.

Rechnen 6 St. 1. Sem.: Die 4 Species im Zahlenkreise bis 20. 2. Sem.: Die 4 Species im Zahlenkreise bis 100. Division im Anschlufs an das Einmaleins.

Schreiben 4 St. 1. Sem.: Die deutsche Schrift auf der Tafel. In der zweiten Hälfte des Semesters die ersten Schreibübungen mit der Feder. 2. Sem.: Fortges. Übungen der deutschen Schrift im Heft. Ottoheft 1 u. 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der am Gymnasium eingeführten Schulbücher.

Unterrichts-Gegenstände.	Klassen.	Lehrbücher.
Religion.	VI.—O.-III. U.-II.—I.	Otto Schulz, Bibl. Lesebuch, umgearbeitet von Dr. G. A. Klix. Hagenbach, Leitfaden f. d. Religionsunterricht, umgearb. v. Deutsch.
Deutsch.	VI. V. IV. U.-III. O.-III. U.-II—I. U.-II—I. VI—I. VI—I.	Deutsches Lesebuch von Bellermann, Imelmann u. s. w. für VI. Dasselbe für V. Dasselbe für IV. Dasselbe für U.-III. Hopf u. Paulsieck, Deutsches Lesebuch für O.-III. Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte. Conrads, Altdeutsches Lesebuch in neudeutschen Übersetzungen. Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Berlin bei Weidmann.
Lateinisch.	V—I. VI u. V.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Otto Richter, Lateinisches Lesebuch.
Griechisch.	U.-III—I. U.-II—I. U.-III.	Franke-v. Bamberg, Griechische Formenlehre. Seyffert-v. Bamberg, Griech. Syntax. Bellermann, Griechisches Lesebuch.
Französisch.	IV—U.-III. O.-III—I. U.-III M.—O.-III.	K. Plötz, Kurzgefafste systematische Grammatik der franz. Sprache. G. Plötz, Methodisches Lese- u. Übungsbuch I. Plötz, Schulgrammatik. Im laufenden Semester auch U.-III M. Herrig, Premières lectures.
Englisch.	O.-II—O.-I.	Tendering, Kurzgefafstes Lesebuch der englischen Sprache.
Hebräisch.	O.-II—O.-I.	Hollenberg, Hebr. Schulbuch.
Geschichte und Geographie.	IV—I. O.-III—U.-II. VI—I. VI—I.	Cauer, Geschichtstabellen. Schwartz, Grundrifs der brand.-preufs. Geschichte. (3. Aufl.) Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen in 33 Karten. Daniel, Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Geogr., bearbeitet v. Volz.
Mathematik.	IV—I. U.-III—I. VI—IV.	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. Meier-Hirsch, Aufgaben. Günther u. Böhm, Rechenbuch f. höhere Lehranstalten, Berlin 1892.
Physik und Naturkunde.	U.-II—I. V—O.-III. VI—O.-III.	Jochmann, Grundrifs der Experimentalphysik. Vogel, Müllenhoff und Kienitz, Leitfaden der Botanik. Vogel, Müllenhoff und Kienitz, Leitfaden der Zoologie.

Verzeichnis der in der Vorschule eingeführten Schulbücher.

In der dritten Klasse (Nona):

1. Fibel von Pache.
2. Lesebuch von Fechner (im zweiten halben Jahr).
3. Rechenbuch für Vorschulen von Augsburger, I. Heft.

In der zweiten Klasse (Oktava):

1. Lesebuch von Bellermann, Imelmann u. s. w. (für Oktava).
2. Rechenbuch für Vorschulen von Augsburger, II. Heft.
3. Otto Schulz, Biblisches Lesebuch, umgearbeitet von Dr. G. A. Klix (im zweiten halben Jahr).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In der ersten Klasse (Septima):

1. Lesebuch von Bellermann, Imelmann u. s. w. (für Septima).
2. Rechenbuch für Vorschulen von Augsburger, III. Heft.
3. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Vom 26. Februar 1892. Das mündliche Abiturienten-Examen findet am 16. und 17. März statt.

Vom 8. März. Anmeldungen von Lehrern zur Teilnahme an einen archäologischen und naturwissenschaftlichen Kursus hiers. sind sofort einzureichen.

Vom 13. März. Der ordentl. Lehrer Dr. Kurze vom Gymnasium zu Stralsund wird in gleicher Stellung hierher zum 1. April berufen (trat erst l. Verf. vom 16. Mai zum 1. Oktober d. J. an).

Vom 26. März. Den Eltern ist anzuzeigen, dafs das jährliche Schulgeld vom 1. April c. in der Vorschule 110, im Gymnasium 130 M. betragen wird.

Vom 17. April. Der Schulunterricht nach den Ferien hat nicht Montags, sondern stets an dem darauf folgenden Dienstag wieder zu beginnen.

Vom 3. Mai. Der Nachmittagsunterricht ist in Rücksicht auf die Vororte in VI u. V ganz zu beseitigen, in IV u. U.-III auf das unumgänglichste Mafs zu beschränken.

Vom 4. Mai. Von der Königl. II. Garde-Infanterie-Brigade wird die Mitbenutzung des Exercierplatzes als Spielplatz an zwei Nachmittagen genehmigt.

Vom 10. Mai. Die Befähigung zum Subalterndienst wird nicht mit dem diesjährigen Reifezeugnis für die O.-II erbracht; mit den betr. Schülern ist s. Z. eine besondere Prüfung abzuhalten.

Vom 17. Mai. Einschärfung der alten Verf. in betr. etwaiger Teilnahme an einer Verbindung, s. S. 25.

Vom 28. Mai. Zum Neuphilologentage ist ev. Lehrern, die daran teilnehmen wollen, Urlaub zu erteilen.

Vom 28. Juni. Die Abhaltung einer sogen. Ferienschule während der Sommerferien für die Vorschule und die Sexta wird genehmigt.

Vom 16. Aug. Anfrage über etwa von einem Lehrer gewünschte Teilnahme an dem in Rom im Oktober, bezw. November beim deutsch-archäologischen Institut stattfindenden archäol. Kursus.

Vom 17. Aug. Die Protokolle, Akten, sowie die Bibliothek der Seminare ist gesondert zu führen.

Vom 22. Aug. Das mündliche Abiturientenexamen findet den 16./17. September statt.

Vom 28. Aug. Die neuen Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte von Jung, Koch und Quentell werden empfohlen.

Vom 6. Sept. Verf. betr. die Mafsregeln, welche in betr. der vorhandenen Choleragefahr von Seiten der Schule etwa zu treffen.

Vom 6. Oct. Der Hülfslehrer vom Kaiserin Augusta-Gymnasium in Charlottenburg Ulich wird zum Oberlehrer an hies. Anstalt ernannt.

Vom 22. Oct. Verf. betr. die neue „Ordnung der Reife- und Abschlufsprüfungen".

Vom 3. Novbr. Den Kandidaten mit der Lehrbefähigung für die neueren Sprachen kann ein halbjähriger Aufenthalt in einem Lande franz. Zunge oder in England während des Probejahres ev. auf dasselbe angerechnet werden.

Vom 8. Novbr. Empfehlung von Kehrbachs Monumenta Germaniae Paedagogica.

Vom 8. Novbr. Verf. betr. den Turnunterricht, namentlich mit Bezug auf die neuen Lehrpläne.

Vom 30. Novbr. In dem Zeugnis für die wissenschaftliche Befähigung zum einjährigen Militärdienst ist nichts geändert und dasselbe neben dem Schulzeugnis über die Versetzung nach O.-II. auszustellen.

Vom 9. Dec. Verf. über die Stellung des Geschichtsunterrichts zu den bevorstehenden Reifeprüfungen.

Vom 22. Dec. Mitteilung über die Weltausstellung in Chicago und eine etwaige Beteiligung von Seiten der höhern Schule (weiter ausgeführt durch Verf. Nr. 16557 v. 31. Dezember).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom 3. Januar 1893. Über die Prüfung in der Religion bei der „Abschlufsprüfung".

Vom 17. Januar. Ermächtigung, von der öffentl. Prüfung zu Ostern diesmal Abstand zu nehmen.

Vom 19. Januar. Das mündl. Abiturientenexamen ist am 27. Februar.

Vom 21. Januar. Dem Oberl. Dr. Matthias wird ein Urlaub von vier Wochen im Anschlufs an die Osterferien behufs einer Studienreise nach Italien erteilt.

Vom 6. Februar. Dem Oberlehrer Dr. Weber desgl. von 14 Tagen vor den Osterferien.

Ferientabelle der Berliner Gymnasien für das Jahr 1893:

	1. Osterferien.		
Schulschlufs:	Mittwoch, den 29. März.	Beginn des Unterrichts:	Dienstag, den 11. April.
	2. Pfingstferien.		
„	Freitag, den 19. Mai.	„	Donnerstag, den 25. Mai.
	3. Sommerferien.		
„	Freitag, den 14. Juli.	„	Dienstag, den 22. August.
	4. Michaelisferien.		
„	Sonnabend, den 7. October.	„	Donnerstag, den 19. October.
	5. Weihnachtsferien.		
„	Sonnabend, den 23. Dezember.	„	Dienstag, den 9. Januar 1894.

III. Chronik der Anstalt.

Im verflossenen Schuljahr 1892/93 verlor das Lehrerkollegium zwei seiner Mitglieder durch den Tod, die schon seit Jahren durch schweres Leiden von jeder Amtsthätigkeit ferngehalten waren, den ord. Lehrer Dr. Thiemann und den Oberl. Dr. Bindseil.

Direktor und Lehrerkollegium widmeten den geschiedenen Kollegen in inniger Teilnahme folgenden Nachruf:

Berlin, den 24. April 1892.

„Freitag, den 22. (Mittags 1 Uhr) verstarb in Marburg, wohin er sich bei seiner Beurlaubung zurückgezogen hatte, der ordentl. Lehrer am K. Luisen-Gymnasium, Herr Dr. Max Thiemann. Bei seiner wissenschaftlichen Begabung und Hingebung an sein Amt war es doppelt schmerzlich, dafs es ihm nur eine kurze Zeit vergönnt war, desselben hier zu walten. Vergeblich rang er mit einem schweren Halsleiden, stets in der Hoffnung, den ihm teuren Beruf wieder aufnehmen zu können. Während noch jüngst ihm eine Aussicht dazu sich zu zeigen schien, hat ihn plötzlich der Tod hinweggerafft."

„Wie das Lehrerkollegium des Königl. Luisen-Gymnasiums an seinem Leiden herzlichen Anteil genommen hat, wird es ihm ein ehrendes Andenken bewahren."

Berlin, den 14. August 1892.

„Am 8. August verstarb im Alter von 46 Jahren der Oberlehrer am Kgl. Luisen-Gymnasium hierselbst, Herr Dr. Fritz Bindseil.

„Nachdem derselbe zu Posen am Königl. Friedrich Wilhelms- und am Marien-Gymnasium vom Jahre 1874 an, zuletzt als Oberlehrer, erfolgreich gewirkt hatte, wurde er Ostern 1884 in gleicher Eigenschaft an unsere Anstalt versetzt, der er seit dieser Zeit angehört hat. Die treue und warme Hingabe an sein Amt, sowie der Ernst und die Freundlichkeit seines Wesens verschafften dem bewährten Lehrer binnen kurzem auch hier eine geachtete Stellung bei Kollegen wie Schülern. Zu unserem grofsen Schmerze griff jedoch bald ein allmählich sich entwickelndes, schweres Leiden immer mehr störend in seine Wirksamkeit ein, so dafs zuletzt jede Hoffnung auf eine Wiederaufnahme derselben schwand. Im kräftigsten Mannesalter ist er jetzt dahingeschieden."

„Das Königl. Luisen-Gymnasium wird ihm jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren."

Zu Michaelis v. J. wurden in das Lehrerkollegium als letzte Oberlehrer berufen der ordentliche Lehrer Dr. Kurze*) vom Gymnasium in Stralsund und der wissenschaftliche Hülfs-

*) Dr. Friedrich Kurze, geboren am 3. Juli 1863 zu Steigra im Kreise Querfurt, besuchte von Mich. 1875 bis Mich. 1881 die Königl. Landesschule Pforta und studierte dann bis Mich. 1883 in Leipzig, später in Halle klassische Philologie, Geschichte und Germanistik. Auf Grund einer Dissertation „über die Geschichte der sächsischen Pfalzgrafschaft" am 18. Oktober 1886 in Halle zum Dr. phil. promoviert, bestand er ebenda im Novbr. desselben Jahres das Staatsexamen. Das Probejahr leistete er von Mich. 1886 bis Mich. 1887 am Gymnasium zu Torgau ab, wo er auch im Sommerhalbjahr 1889 als Hülfslehrer und Alumnats-Inspektor beschäftigt war. Mich. 1889 trat er als letzter ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Stralsund, ein, von dem er Mich. 1892 an das hiesige Gymnasium als Oberlehrer versetzt wurde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lehrer Ulich*) vom Kaiserin Augusta-Gymnasium in Charlottenburg. Von den früheren Hülfslehrern wurden noch weiter beschäftigt neben dem etatsmäfsigen Hülfslehrer Hrn. Harnack die Herren Koch und Dr. Rannow, sowie für Turnen Herr Opitz und in Vertretung die Herren Lippstreu und Nauck. Herr Freund ging zu Mich. als etatsm. Hülfslehrer an das Kaiserin-Augusta-Gymnasium zu Charlottenburg, während als Cand. prob. Herr Mewes eintrat.

Der 9. u. 22. März, sowie der 15. Juni und 18. Oktober wurden als Gedächtnistage der beiden verewigten Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. in üblicher Weise begangen.

Am Sedantage, dem 2. September v. J., fand für die Klassen von Septima bis Quarta die Schulfeier um 9 Uhr unter Leitung des Herrn Oberlehrer Dr. Matthias statt (der auch die entsprechende Feier dieser Klassen am 2. November v. J. und am 27. Januar d. J. leitete). Um 10 Uhr war die Hauptfeier in der Aula, bei welcher der Oberprimaner Kropatscheck die Festrede hielt über das Thema: „Das alte und neue deutsche Reich". — Den Gesang leitete wie bei den übrigen Schulfesten der Gesanglehrer der Anstalt, Herr Schmerberg.

Am 2. November, als am Gedächtnistage der Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg, war um 9 Uhr der Schulactus für die Klassen bis IV; um 10 Uhr für die übrigen Klassen. Der Unterprimaner Würpel gab in einer Rede eine Geschichte der am 31. Oktober 1892 eingeweihten Schlofskirche zu Wittenberg. Die von einem Hochedlen Magistrat in üblicher Weise geschenkte Denkmünze erhielt der Oberprimaner Kropatscheck.

Am 27. Januar d. J. fand in der festlich geschmückten Aula die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. statt, um 9 Uhr für die Klassen bis IV, um 10 Uhr für die oberen. Bei der ersteren sprach Herr Oberlehrer Dr. Matthias; bei der letzteren hielt die Festrede Herr Oberlehrer Dr. Seeländer über das Thema: „Die Reformen Friedrich Wilhelms I. in Heer, Finanzen und Verwaltung".

Der Gesundheitszustand war im ganzen befriedigend. Leider aber starben drei Schüler, Topel und Lehmann aus VIII.-O und Zastrow aus O.-III.-M.

Wie in früheren Jahren fanden im Sommer Spaziergänge der einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien, bezw. der Turnlehrer statt, desgl. auch wöchentlich in einer der Turnstunden Turnspiele auf dem benachbarten Exerzierplatze.

Wegen übergrofser Hitze fielen die letzten Stunden, bezw. der Nachmittagsunterricht aus in den Wochentagen: am 27., 28., 30., 31. Mai; 1., 28., 29. Juni; 17., 18., 19., 20., 22., 23. 24., 25., 26., 29., 31. August und 1. September v. J.

Die mündlichen Abiturienten-Examina fanden an den S. 18 und 19 angegebenen Terminen statt, das am 16. September unter Leitung des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Pilger, bei den beiden anderen ward dieselbe dem unterzeichneten Direktor übertragen, ebenso wie bei der Abschlufsprüfung im März d. J.

IV. Statistische Mitteilungen.

Die Frequenz der Anstalt betrug am 1. Februar 1892 (s. voriges Programm) 1009, von denen 728 auf das Oster- und Michaelis-Gymnasium, 281 auf die Oster- und Michaelis-Vorschule kamen. Neu aufgenommen wurden in das Gymnasium im Laufe des Schuljahres 1892/93, abgesehen von den aus den Vorschulen versetzten 83 Schülern, noch 42; abgingen: 137. In die Vorschulen wurden aufgenommen: 117; abgingen hier, excl. der nach den Sexten versetzten 83 Schüler: 26. Demnach betrug am 1. Februar 1893 die Zahl der Schüler überhaupt auf der Anstalt: 1005, von denen 716 auf die Gymnasien, 289 auf die Vorschulen kamen. Das Nähere ergeben die folgenden Tabellen:

---

*) Rudolf Ulich, geb. 25. Mai 1850 zu Glienick in der Provinz Brandenburg, besuchte das berlinische Gymnasium zum Grauen Kloster, studierte von Mich. 1871 bis 1875 Theologie und klassische Philologie zu Berlin und legte daselbst im Januar 1877 das Examen pro fac. doc. ab. Nachdem er von Ostern 1877—78 sein Probejahr am K. Realgymnasium zu Berlin absolviert hatte, war er von Ostern 1878 bis Michaelis 1892 mit einer längeren Unterbrechung seiner öffentlichen Lehrthätigkeit Hülfslehrer an dem K. Realgymnasium zu Berlin, an dem Gymnasium zu Neu-Ruppin und an dem K. Augusta-Gymnasium zu Charlottenburg, von dem aus er am letztgenannten Termine an die hiesige Anstalt als Oberlehrer berufen wurde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1892/93.

A. Gymnasium.

	O.-I. O.	O.-I. M.	U.-I. O.	U.-I. M.	O.-II. O.	O.-II. M.	U.-II. O.	U.-II. M.	O.-III. O.	O.-III. M.	U.-III. O.	U.-III. M.	IV. O.	IV. M.	V. O.	V. M.	VI. O.	VI. M.	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1892	19	9	18	20	40	28	48	33	46	40	52	53	59	44	58	54	55	52	**728**
2. Zu- resp. Abgang b. z. Schlufs des Schuljahres 1891/92	− 17	—	—	—	− 9	− 1	−15	—	+ 1	− 1	− 8	− 4	− 1	− 1	+ 1	− 4	− 2	− 2	− 63
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	—	21	—	24	—	37	—	30	—	46	—	52	—	50	—	(+48)	—	+48
3a'. Zu- resp. Abgang d. Übergang aus d. anderen Cötus	− 2	+ 2	− 6	+ 6	−10	+10	− 9	+ 9	− 6	+ 6	− 6	+ 6	−11	+11	− 2	+ 2	+ 2	− 2	—
3b. Zu- resp. Abgang zu Ostern	—	—	+ 1	− 1	—	+ 1	− 1	+ 3	− 1	+ 2	+ 1	− 2	—	− 2	+ 1	+ 1	+ 4	+ 2	+ 9
4. Frequenz a. Anfang des Schuljahres 1892/93	12	11	22	25	24	38	36	45	33	47	55	53	53	52	56	53	57	50	**722**
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	+ 1	+ 3	—	+ 1	+ 1	+ 1	—	+ 1	+ 1	+ 1	+ 3	—	—	+ 2	+ 1	+16
6. Abgang „ „	—	−10	− 1	− 2	− 1	− 8	—	−11	− 1	− 3	− 2	− 1	− 3	− 4	− 3	− 1	− 5	—	−56
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	17	—	15	—	24	—	30	—	40	—	38	—	42	—	42	—	(+35)	+35
7a'. Zu- resp. Abgang durch Übergang aus dem anderen Cötus	+ 1	− 1	+ 7	− 7	+15	−15	+11	−11	+12	−12	+ 3	− 3	+11	−11	+ 4	− 4	+ 3	− 3	—
7b. Zu- resp. Abgang zu Michaelis	—	− 1	− 2	+ 1	− 1	+ 1	—	—	− 1	—	—	—	—	+ 3	—	—	+ 1	+ 7	+ 8
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1892/93	13	16	26	16	40	25	48	30	44	42	57	48	62	47	57	48	58	48	**725**
9. Zugang im Wintersemester	—	+ 1	—	+ 1	—	—	—	+ 4	+ 1	—	—	+ 2	—	—	—	—	—	—	+ 9
10. Abgang „ „	− 2	—	—	—	− 2	− 1	− 7	—	—	—	− 3	—	—	− 2	—	—	—	− 1	−18
11. Frequenz am 1. Febr. 1893	11	17	26	17	38	24	41	34	45	42	54	50	62	45	57	48	58	47	**716**
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893	19,2	19,3	19,1	17,8	17,3	16,8	16,4	15,8	15,1	14,4	14,1	13,7	12,9	12,3	11,6	11,3	10,9	10,2	—

B. Vorschule.

	I. O.	I. M.	II. O.	II. M.	III. O.	III. M.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1892	53	39	45	47	47	50	**281**
2. Abgegangen bis zum Schlufs des Schuljahres 1891/92	1	—	1	4	1	3	−10
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1892	44	—	44	—	—	—	(−18 n. VI)
3a'. Zugang resp. Abgang aus dem anderen Cötus	− 1	+ 1	—	—	− 2	+ 2	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1892	—	5	2	—	45	1	+53
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1892/93	47	45	46	43	45	50	**276**
5. Zugang im Sommersemester 1892/93	—	—	2	—	+ 2	+ 1	+ 5
6. Abgang „ „ „	1	4	1	—	− 2	− 1	− 9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1892	—	38	—	44	—	—	(−35 n VI)
7a'. Zugang resp. Abgang aus dem anderen Cötus	+ 6	− 6	—	—	+ 6	− 6	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1892	1	3	—	—	—	45	49
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1892/93	53	41	47	49	51	45	**286**
9. Zugang im Wintersemester 1892/93	—	6	—	1	1	2	+10
10. Abgang „ „ „	1	1	2	2	—	1	− 7
11. Frequenz am 1. Februar 1893	52	46	45	48	52	46	**289**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang d. Sommersemesters 1892	653	27	1	41	662	60	—	244	10	—	22	273	3	—
2. „ „ „ Wintersemest. 1892/93	655	27	1	42	665	60	—	256	10	—	20	284	2	—
3. „ 1. Februar 1893.	648	26	1	41	657	59	—	259	10	—	20	287	2	—

Hiernach waren auf der Anstalt am 1. Febr. 1893 in Summa: 907 evangelische, 36 katholische, 1 Dissident und 61 jüdische Schüler, und zwar 944 einheimische, 61 auswärtige Schüler (darunter die aus Charlottenburg und Plötzensee), kein Ausländer.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1892: 39, Michaelis 1892: 32 Schüler. Darunter sind zu einem praktischen Beruf übergegangen zu Ostern 1892: 15, zu Michaelis 1892: 8 Schüler.

Abiturienten zu Michaelis 1892.

No.	Name.		Geburtsort.	Religion.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Dauer d. Aufenthalts auf dem Gymnasium Jahre.	Dauer d. Aufenthalts in der Prima Jahre.	Künftiger Berut.
100	*Zander, Richard	14. Feb. 1874.	Berlin.	evang.	Geheim. Kanzleidiener, Berlin.	9½	2	Theologie u. neuere Sprachen.
101	*Fronhoefer, Erich	19. Juli 1872.	Bartenstein O. Pr.	„	Major a. D., Berlin.	1½	2½ dav. 1 Jahr auf dem Soph.-G.	Medicin.
102	*Blum, Richard	15. Sept. 1873.	Berlin.	diss.	Ingenieur, Martinickenfelde.	5¾	2	Ingenieur.
103	Klein, Hugo	23. Okt. 1872	Dömitz.	evang.	Civilingenieur, Berlin.	10	3	Medicin.
104	Kaselowsky, Walter	5. Mai 1872.	Berlin.	„	Kommerzienrat, Berlin.	3	2½	Militär.
105	Kähler, Bernhard	26. Juli 1874.	Neuteich W.-Pr.	„	Superintendent, Neuteich.	9	2	Militär.
106	Weise, Karl	19. Okt. 1873.	Erfurt.	„	Kaufmann †	7½	2½	Theologie.
107	Gielen, Martin	16. Aug. 1872.	Alt-Trebbin.	„	Prediger u. Superintendent a. D., Berlin.	4	2½	Theologie.
108	Wenzel, Curt	30. Okt. 1873.	Nordheim.	„	Oberstlieutenant z. D. †	5	2	Militär.

Abiturienten zu Ostern 1893.

No.	Name.		Geburtsort.	Religion.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer d Aufenthalts auf dem Gymnasium Jahre.	Dauer d Aufenthalts in der Prima Jahre.	Künftiger Beruf.
109	Kropatscheck, Fritz	25. Jan. 1875.	Wismar.	evang.	Professor, Berlin.	9	2	Theologie.
110	Rieger, Hermann	13. Dez. 1872.	Berlin.	„	Kassenbote, Berlin.	9	2	Philologie.
111	Triest, Wilhelm	6. Okt. 1873.	Berlin.	kath.	Kgl. Eisenb.-Betr.-Sekr., Berlin.	9	2	Philologie.
112	Brückner, Karl	6. März 1873.	Berlin.	evang.	Eisenbahnpackmeister †	5	2	Theologie.
113	Heyne, Alexander	9. Aug. 1872.	Berlin.	„	Landgerichtssekretär, Berlin.	11	2½	Baufach.
114	Vogel, Otto	25. Jan. 1874.	Berlin.	„	Kgl. Kassen-Sekretär, Berlin.	8½	2	Medicin.
115	Dominik, Hans	15. Sept. 1872.	Zwickau.	„	Buchhändler, Berlin.	2¾	2	Ingen.-Offizier.
116	Schwarze, Wilhelm	11. Apr. 1874.	Berlin.	„	Schriftsetzer, Berlin.	9	2	Postfach.
117	Koerner, Bernhard	23. Juli 1875.	Berlin.	„	Landschafts- u. Marine-Maler in Berlin.	9	2	Jura.
118	Reunert, Hans	31. März 1873.	Gotha.	„	Fabrikbesitzer, Berlin.	7	2	Militär.

*) Die mit einem * bezeichneten wurden nach dem früheren Reglement von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung der Lehrmittel.

Für die Lehrerbibliothek, welche unter Verwaltung des Herrn Prof. Dr. Gemfs steht, wurden angeschafft an Zeitschriften: Centralblatt f. d. gesamte Unterrichtsverw. in Preufsen. — Jahresber. über das höhere Schulw., hrsg. v. Rethwisch. — Zeitschr. f. d. Gymn.-W., hrsg. v. H. J. Müller. — Berliner philol. Wochenschr. — Neue Jahrbb. f. Philol. u. Päd., hrsg. v. Fleckeisen u. Masius. — Bursians Jahresberichte. — Zeitschr. f. d. deutschen Unterr., hrsg. v. Lyon. — Deutsche Litteraturzeitung. — Zeitschr. f. d. evang. Rel.-Unterr., hrsg. v. Fauth u. Köster. — Sybels Histor. Zeitschr. — Zeitschr. f. Ethnologie. — Weinhold, Zeitschr. des Vereins f. Volkskunde. — Crelles Journal. — Poggendorffs Annalen. — Naturwiss. Wochenschr., hrsg. v. Potonié.

An Geschenken gingen ein aufser den unter Litteratura Gymnasii vermerkten Schriften: Von Herrn Stadtrat Friedel: Fortbildungsschulwesen der Stadt Berlin, Jahrg. IX. — Von Herrn Geh. Regierungsrat Semper: Der Homannsche Atlas vom Jahre 1744. — Von Herrn Archiv-Registrator Groth in Schwerin in M. seine Schrift: Entstehung der mecklenb. Polizeiverordnung vom Jahre 1516. — Von Herrn Prof. Dr. Meyer: Mehrere Bände Zeitungen aus der Gegenwart. — Von Herrn Prof. Dr. Müller: Janke, Grundrifs der Schulhygiene; Schwalbe, Über Schlagworte in der modernen Pädagogik. — Von einigen Mitgliedern des Kollegiums: Preufs. Jahrbücher B. 67, 68, 69. — Von Herrn Oberl. Dr. Braune: Schriften des Vereins f. Reformationsgeschichte No. 34: Konrad, Ambrosius Moibanus, No. 35: Walther, Luthers Glaubensgewifsheit, No. 36: Frhr. v. Wintzingerode-Knorr, Kämpfe und Leiden der Evangelischen auf dem Eichsfelde, No. 37: Uhlhorn, Antonius Corvinus, ein Märtyrer des evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, No. 38: Kawerau, Die Reformation und die Ehe. — Von demselben: Schriften für das deutsche Volk No. 15/16: Köstlin, Die Glaubensartikel der Augsb. Konf., No. 17: Hülfse, Stadt Magdeburg 1547—1551, No. 18: K. Schmidt, Das heilige Blut zu Sternberg. — Vom Sekundaner Bliesener: Voltaire, Antimachiavell, Amsterdam 1761. — Ferner wurden überwiesen: Vogel, Die königlichen Observatorien bei Potsdam, Berlin 1890; Zenker, Sichtbarkeit und Verlauf der Sonnenfinsternis am 19. August 1887; Goetze, Der Arbeitsunterricht im Auslande und in Deutschland; Lattmann, Kurzgefafste Lat. Grammatik, Ausgabe B, 7. Aufl.; Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik, 7. Aufl.

Eine reichhaltige Vermehrung erfuhr die Lehrerbibliothek aufserdem noch, indem die Witwe des im August verstorbenen Oberlehrers Dr. Bindseil derselben gegen 50 Bücher meist philologischen Inhalts, und der Abiturient Waldemar Frederichs aus der Bibliothek seines verstorbenen Vaters ungefähr ebensoviel desselben Inhalts überwiesen. Ferner schenkte der Herr Lehrer emer. Freier, jetzt in Frankfurt a. d. Oder, 60 zum Teil viele Bände umfassende Werke verschiedenen Inhalts, von denen besonders hervorgehoben sein mögen: Platonis opera omnia, Marsilio Ficino interprete ed. Sim. Grynaeus, Leyden 1570; Aristotelis Organon, graece et latine, rec. et conv. Jul. Pacius; Vite di Plutarco, tradotti per Domenichi 1569; Oeuvres de Tacite, par Perrot Sieur d'Ablancourt; Vasari, Vite dei piu eccellenti pittori; Lippert, Dactyliothek; Rosini, Antiquitatum romanarum corpus absolutissimum; Chr. Matthias, Theatrum historicum 1648; Joh. Sleidani Commentarii nebst continuationes; Brantome, Oeuvres; Valmont de Bomare, Dictionnaire d'histoire naturelle; Cours d'étude pour l'instruction du Prince de Parme, par Condillac 1775; J. J. Rousseau, Collection complette des oeuvres et supplement 1782/83; d'Argens, Histoire de l'esprit humain; Baillet, Jugements des savants sur les principaux ouvrages des auteurs, 1725; Corneille, Oeuvres; Boccaccio Opere; Guarini, Il pastor fido; Nicol di Castelli, Il pastor infido; Torquato Tasso, Rime.

Aus eigenen Mitteln wurden angeschafft aufser den Fortsetzungen der Lieferungswerke: Horatii opera, ed. Orelli, B. II cur. W. Mewes, cont. Sat., Epist., Ind. — Pauckstadt, Griechische Syntax. — Schödel, Lat. Elementargrammatik. — Wismar, Griechische Syntax I. — Lattmann, Verirrungen des deutschen und lat. Elementarunterrichts. — Graff, Althochdeutscher Sprachschatz. — Müllenhoff u. Scherer, Denkmäler deutscher Prosa. — Nabert, Das deutsche Sprachgebiet. — Strehlke, Wörterbuch zu Goethes Faust. — Cornill, Handbuch der Einleitung in das A. T. — Genesis, erkl. von Dillmann. — Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands. — Jesaja, erkl. von Nägelsbach. — Köstlin, Friedrich der Weise und die Schlofskirche zu Wittenberg. — Nitzsch, Lehrbuch der evang. Dogmatik. — Der Psalter, erkl. v. Moll. — Weifs, Lehrbuch der biblischen Theologie des N. T. — Max Müller, Physische Religion. — Ohlert, Die deutsche Schule und das klassische Altertum. — Petersdorf, Die sozialen Gegensätze u. die Schule. — Bardey, Geschichte von Nauen. — Behrens, Beschreibung und Geschichte von Oebisfelde. — Brafs, Borussia. — Büsching, Geschichte des Gymnasiums zum Grauen Kloster 1774; ders: Topographie der Mark Brandenburg 1775. — Dahm, Die Hermannschlacht. — Evers, Brandenburgisch-Preufsische Geschichte. — Dahn, Geschichte der germanischen Urzeit. — Küster, Seydels Bildersammlung verdienter Männer. — v. Lettow-Vorbeck, Krieg von 1806/7. B. II. — Lohmeier, Wandbilder. Serie II. — Moltkes Werke. B. VI, VII. — Müller,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Über Mönus, Moguntia etc. — Rangliste der preufsischen Armee 1806. — v. Rochow, Friedrich, der erste Kurfürst. — Schiller, Geschichte der römischen Kaiserzeit. — Schmitt, Das Gefecht von Trautenau. — v. Stramford, Die Schlacht im Teutoburger Walde. — Treitschke, Historisch-politische Aufsätze. — Wattenbach, Inquisition in Pommern u. d. Mark. — Kiefsling, Wanderungen durch die Mark. — v. Bebber, Lehrbuch der Meteorologie. — Hertz, Untersuchungen über die elektrische Kraft. — Suter, Geschichte der mathematischen Wissenschaft. — Gätke, Die Vogelwarte Helgoland. — Die Litteratur zur Geschichte der Königin Luise wurde vermehrt durch: Belling, Die Königin Luise in der Dichtung; Blasendorf, Die Königin Luise in Pommern.

Die Litteratura Gymnasii wurde vermehrt durch: Schwartz, verschiedene Aufsätze mythologischer und kulturhistorischer Art in den Zeitschriften des hies. Vereins für Anthropologie und des für Volkskunde. — Meyer, Leitfaden der Geschichte in Tabellenform, Heft III, Neuzeit. — Felix Müller, Zeittafeln zur Geschichte der Mathematik, Physik und Astronomie; ders.: Rede auf Schellbach. — Rabe, Die Redaktion der Demosthenischen Kranzrede. — Ferner durch die Schriften früherer Schüler: (3) Kleinschmidt (Abit. M. 1888), Über Gagrän incarcerierter Hernien; med. Dissert. Berlin 1892. — (4) Knorr, (Ab. O. 1886) Über congenitale Enchodrome der Halsgegend; med. Dissert. Greifswald 1892.

Für die Schülerbibliothek, welche unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Dr. Braune steht, wurden aus etatsmäfsigen Mitteln angeschafft:

A. an Jugendschriften: Brennekam, Ein hartes Herz (A. 716); Nachbarn (A. 717). — Falkenhorst, Aus der Zeit der Entdeckung Amerikas (A. 707). — Fogowitz, Antinahuel der Grofstoqui der Araukaner (A. 714). — Groll, Der Pfarrer im Gebirge (A. 718). — Heinrich, H. K. von Winterfeldt (A. 721). — Heyer, Der erste Hohenzoller und die Quitzows (A. 729). — O. Hoecker, Bei den Husaren (A. 710); Gold macht nicht reich (A. 711); Schulstube und Schlachtfeld (A. 712); Ohne Vater und Mutter (A. 713). — P. O. Hoecker, Der Wüstenprinz (A. 708); Goetz von Berlichingen (A. 709). — von Horn, Silberblicke (A. 705). — Ihnken, Paul Turner (A. 728). — H. von Kleist, Michael Kohlhaas (A. 720). — Nöldechen, Martin Behaim (A. 722); Straff und schlaff erzogen (A. 723). — Ohorn, Der Bürgermeister von Lübeck (A. 724); Die Helden der Küste (A. 726). — Mayne Reid, Die Büffeljäger (A. 715). — Chr. von Schmid, Zehn Erzählungen (A. 727). — Schwab, Die vier Heymonskinder, Die schöne Magelone, Fortunat und seine Söhne (A. 719). — Thomas, Das Buch vom deutschen Heldenkaiser (A. 706).

B. an Werken ethnographischen, naturhistorischen, geographischen etc. Inhalts: Kleist, Bilder aus Japan (B. 128). — Menge, Ithaka (B. 126). — Thurn, Märkische Heimat (B. 125). — Das neue Universum. 13. Jahrgang (B. 127).

C. an Werken historischen oder sonstigen wissenschaftlichen Inhalts: Bornhak, Kaiserin Augusta (C. 273). — Die schönsten Bismarckbriefe (C. 264). — Hering, Christoph Kolumbus und die Entdeckung von Amerika (C. 262). — Hertzberg, Kurze Geschichte der altgriechischen Kolonisation (C. 269). — Holzhausen, Erinnerungen eines österreichischen Offiziers (C. 265). — Im Spiegel der Jahrhunderte (C. 260). — Jaeger, Alexander der Grofse (C. 270); Marcus Porcius Cato (C. 272). — Masius, Bunte Blätter (C. 263). — Meyer, Erinnerungen an die Hohenzollernherrschaft in Franken (C. 266). — Neumann-Strehla, Deutschlands Helden in Krieg und Frieden (C. 261). — Schild, Denkwürdigkeiten Wittenbergs (C. 268). — von der Schulenburg, Waffenthaten deutscher Soldaten 1870/71 (C. 267). — Weifsenfels, Die Entwicklung der Tragödie (C. 271).

D. Schöne Litteratur: Brümmer, Deutschlands Helden in der deutschen Dichtung (D. 594). — von Bülow, Die Junker (D. 592). — Ehrenberg, Feldzugserinnerungen eines 35ers (D. 596). — Halévy, Der Feind im Land (D. 591). — Leese-Loewe, Pulverdampf (D. 595). — Niese, Aus dänischer Zeit (D. 593). — Steen, Der Gotteskämpfer (D. 590). — Tanera, Deutschlands Mifshandlung durch Ludwig XIV. (D. 587); Die Befreiungskriege (D. 588/89). — Wallace, Die hehre Gottheit (D. 586). — Wendt, Hinter der Front (D. 597). — von Wildenbruch, Das heilige Lachen (D. 585).

An Geschenken gingen ein mehrere Schulbücher von dem Unterprimaner Zaar, den Obertertianern Winter und Heifsner, dem Untersekundaner Wengenroth, dem Quartaner Kopp. Der Untersekundaner Bliesener schenkte: Hoffmann, Neuer deutscher Jugenfreund. 40. Band (A. 701). — Cüppers, Hermann der Cherusker (A. 304). — Bracy, Der Kundschafter (A. 605). — Köhne, Die Sage vom Isensee (A. 702). — Kletke, Bilder u. Skizzen aus der Geschichte (A. 703). — Passow, Die schwarzen Napoleone in Südafrika (B. 9). Desgleichen der Untersekundaner Gevert: Müller, Die jungen Boers (A. 704).

Aufserdem wurde die Schülerunterstützungsbibliothek, so wie die anderen Sammlungen entsprechend vermehrt, namentlich nach den Anforderungen der neuen Schulordnung eine besondere Sammlung physikalischer Apparate für die Ober-Tertien angeschafft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lfde.No.		Vorschule. VIM.	VIO.	IM.	IO.	IIM.	IIO.	IIIM.	IIIO.	in Summa
1.	Direkt									13
2.	Dr. Me									18
3.	Dr. Ge									20
4.	Dr. Mi									18
5.	Dr. Bi									—
6.	Dr. We									20
7.	Dr. St									19

23.	Koch, wissenschaftl. Hülfsl.			2 Physik.	2 Physik.					15
24.	Dr. Rannow, „ „	VIO.								14
25.	Opitz, „ „									3
26.	Schmerberg, Gesanglehrer.		O.-I.—IV Chor. 1 St.; O.-I—U.-II. Ten. u.							14
27.	Borchert, Vorschullehrer.	IM.								4+23
28.	Augsburger, „	IO.								8+21
29.	Bock, „	IIM.	3 Turnen u. 1 Vorturner.							14+21
30.	Unger, „	IIO.	2 Zeichnen.							14+19
31.	Rex, „	IIIO.								7+20
32.	Rohrlack, „	IIIM.								8+20

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Lehrertabelle des Königlichen Luisen-Gymnasiums im Sommer-Halbjahr 1892.

Lfde. No.	Lehrer	Ordinarius in	Gymnasialklassen. O.-I M.	O.-I O.	U.-I M.	U.-I O.	O.-II M.	O.-II O.	U.-II M.	U.-II O.	O.-III M.	O.-III O.	U.-III M.	U.-III O.	IV M.	IV O.	V M.	V O.
1.	Direktor Prof. Dr. **Schwartz.**		6 Griechisch.	2 Religion. 3 Griechisch.								3 Geschichte.						
2.	Dr. **Meyer,** Professor.	O.-I O.	3 Geschichte.	6 Latein.	3 Geschichte.	6 Latein.												
3.	Dr. **Gemſs,** "	O.-I M.	6 Latein.	4 Griech.	6 Griechisch.			2 Religion.		2 Religion.								
4.	Dr. **Müller,** "	U.-I O.	4 Mathemat. 2 Physik.	4 Mathemat.		4 Mathemat.		4 Mathemat.										
5.	Dr. **Bindseil,** Oberlehrer.		† d. 8. August															
6.	Dr. **Weber,** "	U.-I M.			6 Latein.	2 Religion. 4 Griech. 2 Französ.	2 Religion. 2 Französ.				2 Religion.							
7.	Dr. **Stephan,** "	O.-II O.				2 Griech.		3 Deutsch. 6 Latein.	2 Religion. 6 Griechisch.									

			3 Französ.			3 Mathem. 2 Naturk.													15
									2 Religion.		4 Deutsch. 8 Latein.								14
												3 Turnen.							3
Bass 1 St.; III u. IV, Sopran u. Alt je 1 St.							2 Singen II. Kl.		2 Singen.	2 Singen.	2 Singen.	2 Singen.							14
									4 Rechnen.					3 Religion. 8 Deutsch. 6 Rechnen. 3 Schreiben. 1 Geogr. 2 Turnen.					4+23
								2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Schreiben. 2 Zeichnen.			1 Religion. 4 Deutsch. 6 Rechnen. 3 Schreiben. 1 Geographie.						8+21
					2 Turnen. 1 Turnen.	2 Turnen.	2 Turnen. 1 Turnen.	2 Turnen.								2 Religion. 6 Deutsch. 7 Rechnen. 4 Schreiben. 2 Turnen.			14+21
			2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.				2 Schreiben.				2 Religion. 6 Deutsch. 7 Rechnen. 4 Schreiben.				14+19
									2 Schreiben.		2 Geogr. 3 Turnen.		2 Turnen.				2 Religion. 5 Deutsch. 6 Rechnen. 4 Schreiben. 1 Anschaug.		7+20
												4 Rechnen. 2 Geogr. 2 Schreiben.			2 Turnen.			2 Religion 5 Deutsch. 6 Rechnen. 4 Schreiben. 1 Anschaug.	8+20

*) Lippstreu. **) Nauck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Lehrertabelle des Königlichen Luisen-Gymnasiums im Sommer-Halbjahr 1892.

Lfd.-Nr.	Lehrer	Ordinarius in	Gymnasialklassen. O.-I^M.	O.-I^O.	U.-I^M.	U.-I^O.	O.-II^M.	O.-II°.	U.-II^M.	U.-II°.	O.-III^M.	O.-III°.	U.-III^M.	U.-III°.	IV^M.	IV°.	V^M.	V^O.	VI^M.	VI°.	Vorschule. I^M.	I^O.	II^M.	II°.	III^M.	III°.	in Summa
1.	Direktor Prof. Dr. **Schwartz**.		6 Griechisch.	2 Religion. 4 Griechisch.								6 Griechisch.															13
2.	Dr. **Meyer**, Professor.	O.-I^O.	6 Hebräisch.	6 Latein.	6 Griechisch.	6 Latein.																					18
3.	Dr. **Gerda**, „	O.-I^M.	6 Latein.	4 Griech.	6 Griechisch.			6 Religion.		6 Religion.																	20
4.	Dr. **Müller**, „	U.-I^O.	6 Mathemat. 2 Physik.	4 Mathemat.		4 Mathemat.		4 Mathemat.																			18
5.	Dr. **Hindoll**, Oberlehrer.		1 d. 6. August																								—
6.	Dr. **Weber**, „	U.-I^M.			6 Latein.	2 Religion. 4 Griech. 2 Französ.	2 Religion. 2 Französ.				6 Religion.																20
7.	Dr. **Stephan**, „	O.-II°.				2 Griech.		2 Deutsch. 6 Latein.	6 Religion. 6 Hebräisch.																		19
22.	**Koch**, wissenschaftl. Hülfsl.			2 Physik.	2 Physik.							2 Französ.			2 Französ.												15
24.	Dr. **Sassow**, „ „	VI°.																									14
25.	**Opitz**, „ „																										2
26.	**Schmerberg**, Gesanglehrer.		O.-I.–IV Chor. 1 St.; O.-I.–II.-II. Vor. u. Bass 1 St.; III u. IV. Sopran u. Alt je 1 St.																								14
27.	**Borchert**, Vorschullehrer.	I^M.																									4+23
28.	**Schneider**, Gesanglehrer.																										8+21
29.	**Bock**, „	II^M.																									14+21
30.	**Bayer**, „	II°.																									14+13
31.	**Bar**, „	III°.																									7+20
32.	**Bohrlack**, „	III^M.																									8+29

2a. Lehrertabelle des Königlichen Luisen-Gymnasiums im Sommer-Halbjahr 1892.

Lfd. Nr.	Lehrer	Ordinariat in	Gymnasialklassen. O.-I M.	O.-I O.	U.-I M.	U.-I O.	O.-II M.	O.-II O.	U.-II M.	U.-II O.	O.-III M.	O.-III O.	U.-III M.	U.-III O.	IV M.	IV O.	V M.	V O.	VI M.	VI O.	Vorschule. I M.	I O.	II M.	II O.	III M.	III O.	In Summa
1.	Direktor Prof. Dr. Schwartz		4 Griechisch.	2 Religion. 2 Geschichte.								3 Geschichte.															12
2.	Dr. Meyer, Professor	O.-I O.	3 Geschichte	4 Latein.	3 Geschichte	4 Latein.																					15
3.	Dr. Gemis, „	O.-I M.	3 Latein.	4 Griech.	3 Geschichte.			3 Religion.		3 Religion.																	20
4.	Dr. Müller, „	U.-II O.	4 Mathemat. 2 Physik.	4 Mathemat.		4 Mathemat.		4 Mathemat.																			18
5.	Dr. Bindseil, Oberlehrer.		1-4 b. August																								—
6.	Dr. Weiner, „	U.-I M.			4 Latein.	2 Religion. 4 Griech. 2 Französ.	2 Religion. 2 Französ.				2 Religion.																20
7.	Dr. Stephan, „	O.-II O.				2 Griech.		2 Deutsch. 4 Latein.	2 Religion. 2 Griechisch.																		18
8.	Bonsche, „	O.-III O.	2 Mathemat. 2 Religion. 2 Deutsch.		2 Religion. 2 Deutsch.							2 Latein.															19
9.	Dr. Brauns, „	O.-II M.	4 Französ.	4 Französ.			4 Latein. 4 Griechisch.			4 Französ.							2 Geograph.										21
10.	Dr. Bartels, „	U.-II M.		2 Deutsch. 2 Geschichte.		2 Deutsch. 2 Geschichte.			7 Latein.																		19
11.	Dr. Karsten, „	U.-II O.					2 Deutsch. 2 Geschichte		2 Turnen. (+ 1 Turnens.)	7 Latein.	2 Turnen.		2 Turnen.	2 Turnen. 1 Turnen.													25
12.	Dr. Freier, ordentl. Lehrer.	O.-III M.									2 Deutsch. 7 Latein. 2 Geschichte		2 Religion. 4 Griech.						2 Religion.								22
13.	Dr. Schwebel, „									4 Mathemat.		2 Mathemat. 2 Naturk.		2 Mathemat. 2 Naturk.		2 Naturk.	2 Rechnen. 2 Naturk.	2 Naturk.									24
14.	Dr. Rabe, „	U.-III O.								2 Deutsch. 5 Griech.				2 Deutsch. 2 Geschichte. 7 Latein. 2 Religion.													23
15.	Dr. Tiemann, „		1-4 m. April.																								—
16.	Dr. Degner, „	U.-III M.						4 Griechisch			4 Griechisch		2 Deutsch.*) 7 Latein. 2 Geschichte														24
17.	Dr. Grotk, „	IV O.		2 Englisch.		2 Englisch		2 Englisch.	2 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Geograph.							2 Deutsch. 7 Latein.											22
18.	Gutsch, „				4 Mathemat. 4 Physik.		4 Mathemat. 4 Physik.	4 Physik.	2 Physik.	4 Physik.						4 Mathemat.											22
19.	Dr. Seelinder, „				2 Französ.			2 Französ.	2 Französ.						4 Französ. 4 Geschichte.	4 Geschichte.	2 Religion.										21
20.	Dr. Matthias, „	IV M.						4 Geschichte.		2 Geschichte. 2 Geograph.	2 Französ.			2 Französ.	2 Deutsch. 7 Latein.												22
21.	Dr. Roth, „								4 Mathemat.		2 Mathemat. 2 Naturk.				4 Mathemat. 2 Naturk.				2 Naturk.	4 Rechnen. 2 Naturk.							23
22.	Harnack, statuar. Hülfslehrer	V O.			3 Hebräisch.		3 Hebräisch.					2 Religion. 4 Deutsch.		4 Griechisch.				2 Deutsch. 8 Latein.									25
23.	Koch, wissensch. Hülfslehrer.			2 Physik.		2 Physik.						2 Französ.	2 Französ. 2 Mathemat. 2 Naturk.														15
24.	Dr. Hannow, „ „	V M.															2 Deutsch. 8 Latein.										11
25.	Freund, „ „	VI O.																		4 Deutsch. 8 Latein. 2 Geograph.							14
26.	Opitz, „ „											4 Griech.															6
27.	Nauck, „ „	VI M.																	4 Deutsch. 8 Latein.								12
28.	Brückner, cand. prob.														2 Religion.			2 Religion. 2 Geograph.	4 Geograph.								8
29.	Hoehnow, „ „															2 Religion. 4 Französ.				3 Religion							9
30.	Schmertosig, Gesangslehrer.		O.-I.—IV. Chor 1 St.; O.-I.—U.-II. Tex. u. Bass 1 St.; III. und IV. Sopran u. Alt je 1 St.												2 Stegreif II. Kl.		2 Stegrs.	2 Stegrs.	2 Stegrs.	2 Stegrs.							14
31.	Borchert, Vorschullehrer.	I M.																4 Rechnen.			2 Religion. 8 Deutsch. 8 Rechnen. 2 Schreiben. 2 Geograph.						4+21
32.	Augsberger, „	II O.															2 Schreiben. 2 Zeichnen.	2 Schreiben. 2 Zeichnen.	2 Schreiben.	2 Schreiben.		2 Religion. 8 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Schreiben. 2 Geogr.					12+21
33.	Bock, „	II M.	2 Turnen. (+ 1 Turnens.)												2 Turnen. 1 Turnen.	2 Turnen.	2 Turnen. 1 Turnen.	2 Turnen.					2 Religion. 2 Deutsch. 7 Rechnen. 2 Schreiben. 2 Turnen.						14+21
34.	Unger, „	III O.	2 Zeichnen.								2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.								2 Religion. 2 Deutsch. 7 Rechnen. 4 Schreiben.			14+19
35.	Hex, „	III O.																		2 Turnen.	2 Turnen.			2 Turnen.		2 Religion. 2 Deutsch. 8 Rechnen. 4 Schreiben 1 Anstieg	8+22
36.	Roderick, „	III M.																	4 Rechnen. 3 Turnen.			2 Turnen.			2 Religion. 8 Deutsch. 6 Rechnen. 4 Schreiben 1 Anstieg.		7+20

*) Lippstreu.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Lehrertabelle des Königlichen Luisen-Gymnasiums für das Winter-Halbjahr 1892/93.

Lfd. Nr.	Lehrer.	Ordinarius in	Gymnasialklassen. O.-I⁰.	O.-I⁸.	U.-I⁰.	U.-I⁸.	O.-II⁰.	O.-II⁸.	U.-II⁰.	U.-II⁸.	O.-III⁰.	O.-III⁸.	U.-III⁰.	U.-III⁸.	IV⁰.	IV⁸.	V⁰.	V⁸.	VI⁰.	VI⁸.	Vorschule. I⁰.	I⁸.	II⁰.	II⁸.	III⁰.	III⁸.	In Summa.
1.	Direktor Prof. Dr. **Schwartz.**		1 Religion, 1 Griechisch.	1 Griechisch.												1 Relig.*											12
2.	Dr. **Meyer**, Professor.	O.-I⁰.	4 Latein.	1 Geschichte.	4 Latein.	1 Geschichte.																					18
3.	Dr. **Gemle**, „	O.-I⁸.	4 Griechisch.	4 Latein.		4 Griechisch.		2 Religion.	1 Religion.																		20
4.	Dr. **Müller**, „	U.-I⁰.	4 Mathem. 4 Physik.	4 Mathem.	4 Mathem.		4 Mathem.																				18
5.	Dr. **Weber**, Oberlehrer.	U.-I⁸.			2 Religion. 4 Griechisch. 2 Französ.	4 Latein.	2 Religion. 2 Französ.					2 Religion.															20
6.	Dr. **Stephan**, „	O.-II⁰.			4 Griechisch.		4 Latein. 2 Deutsch.			2 Religion. 4 Griechisch.																	19
7.	**Baesche**, „	O.-III⁰.	2 Hebräisch.	2 Hebräisch. 2 Religion. 2 Deutsch.		2 Religion. 2 Deutsch.					7 Latein.																19
8.	Dr. **Brauns**, „	O.-II⁸.	2 Französ.	2 Französ.				6 Latein. 4 Griechisch.	2 Französ.									2 Geogr.**									21
9.	Dr. **Bartels**, „	U.-II⁸.	2 Deutsch. 2 Geschichte.		2 Deutsch. 2 Geschichte.					7 Latein.																	19
10.	Dr. **Kersten**, „	U.-II⁰.						2 Turnen (1 Vorl.) 1 Deutsch. 1 Geschichte.	1 Latein.		2 Turnen.						2 Turnen.	2 Turnen. 1 Turnen.									25
11.	Dr. **Freier**, „	O.-III⁸.										2 Chemie. 7 Latein. 4 Geschichte.		1 Religion. 4 Griechisch.					2 Religion								25
12.	Dr. **Schwebel**, „								4 Mathem.		2 Mathem. 4 Naturk.		2 Mathem. 4 Naturk.		4 Naturk.		2 Naturk.	4 Rechnen. 2 Naturk.									24
13.	Dr. **Rabe**, „	U.-III⁰.							2 Deutsch. 4 Griechisch.				2 Religion. 2 Deutsch. 2 Geschichte. 7 Latein.														23
14.	Dr. **Degner**, „	U.-III⁸.					4 Griechisch.					4 Griechisch.		1 Deutsch. 7 Latein. 4 Geschichte.													24
15.	Dr. **Gröfs**, „	IV⁰.	4 Englisch.		4 Englisch.		4 Englisch.			2 Deutsch. 2 Geschichte. 1 Geograph.					2 Deutsch. 7 Latein.												22
16.	**Gutsch**, „					2 Math. 2 Physik.	2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.	2 Physik.	2 Physik.					4 Mathem.												22
17.	Dr. **Soelbeder**, „			4 Englisch.		2 Französ. 2 Englisch.		2 Französ. 2 Englisch.		2 Französ.					2 Religion. 2 Geschichte. 4 Französ.												22
18.	Dr. **Matthias**, „	IV⁸.					2 Geschichte.		2 Geschichte. 2 Geogr.			2 Französ.	2 Französ.			2 Deutsch. 7 Latein.											22
19.	Dr. **Nath**, „									4 Mathem.		2 Mathemat. 2 Naturk.				4 Mathem. 2 Naturk.			4 Rechnen. 2 Naturk.	2 Naturk.							23
20.	Dr. **Kurze**, „	VI⁸.									2 Geschichte.					4 Französ. 4 Geschichte.		2 Religion 2 Deutsch. 2 Latein.									24
21.	**Ulich**, „	VI⁸.									2 Griechisch.						2 Geogr.			2 Religion. 4 Deutsch. 2 Latein.							25
22.	**Hornack**, etatm. Hilfsl.	VI⁰.			2 Hebräisch			2 Hebräisch.			2 Religion. 2 Deutsch.		2 Griechisch.				2 Deutsch. 2 Latein.										25
23.	**Koch**, wissenschaftl. Hilfsl.			2 Physik.	2 Physik.						2 Französ.			2 Französ. 2 Mathem. 2 Naturk.													15
24.	Dr. **Kanne**, „ „	VI⁰.															2 Religion.		4 Deutsch. 2 Latein.								14
25.	**Gylz**, „ „																			2 Turnen.							3
26.	**Schmarbarg**, Gesanglehrer.		O.-I.—IV Chor, 1 St.; O.-I.—II.-III. Tes. u. Bass 1 St.; III. u. IV. Sopran u. Alt je 1 St.												2 Singen U. Kl.		2 Singen.	2 Singen.	2 Singen.	2 Singen.							14
27.	**Borchert**, Vorschullehrer.	I⁸.															4 Rechnen.					2 Religion. 4 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Schreiben. 1 Geogr. 2 Turnen.							4+25
28.	**Augsburger**, „	I⁰.														2 Rechnen.	2 Zeichnen.	2 Schreiben. 2 Rechnen.			2 Religion. 4 Deutsch. 2 Rechnen. 2 Schreiben. 1 Geographie.							8+21
29.	**Bock**, „	II⁸.	2 Turnen u. 1 Vorturner.										2 Turnen.	2 Turnen. 1 Turnen.	2 Turnen. 1 Turnen.	2 Turnen.								2 Religion. 4 Deutsch. 7 Rechnen. 4 Schreiben. 2 Turnen.			14+21
30.	**Dager**, „	II⁰.	2 Zeichnen.								2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.				2 Schreiben.				2 Religion. 4 Deutsch. 7 Rechnen. 4 Schreiben.					14+19
31.	**Rex**, „	III⁰.															2 Schreiben.		2 Geogr. 2 Turnen.		2 Turnen.				2 Religion. 4 Deutsch. 4 Rechnen. 4 Schreiben. 1 Anschaug.		7+20
32.	**Sahrhalt**, „	III⁸.																		4 Rechnen. 2 Geogr. 2 Schreiben.			2 Turnen.			2 Religion 4 Deutsch. 4 Rechnen. 4 Schreiben 1 Anschaug.	8+20

*) Lippersen. **) Naturk.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Lehrertabelle des Königlichen Luisen-Gymnasiums für das Winter-Halbjahr 1892/93.

Lfde. No.	Lehrer.	Ordinarius in	Gymnasialklassen. O.-IO.	O.-IM.	U.-IO.	U.-IM.	O.-IIO.	O.-IIM.	U.-IIO.	U.-IIM.	O.-IIIO.	O.-IIIM.	U.-IIIO.	U.-IIIM.	IVO.	IVM.	VO.	VM.	VIO.	VIM.	Vorschule. IO.	IM.	IIO.	IIM.	IIIO.	IIIM.	In Summa
1.	Direktor Prof. Dr. **Schwartz.**		2 Religion. 2 Griechisch.	2 Griechisch.												2 Relig.*											12
2.	Dr. **Meyer**, Professor.	O.-IO.	8 Latein.	3 Geschichte.	8 Latein.	3 Geschichte.																					18
3.	Dr. **Gemb**, „	O.-IM.	4 Griechisch.	3 Latein.		4 Griechisch.		4 Religion.	4 Religion.																		20
4.	Dr. **Müller**, „	U.-IO.	4 Rechnen. 2 Physik.	4 Rechnen.	4 Rechnen.		4 Rechnen.																				18
5.	Dr. **Weber**, Oberlehrer.	U.-IM.			2 Religion. 4 Griechisch. 2 Französ.	4 Latein.	2 Religion. 2 Französ.					4 Religion.															20
6.	Dr. **Stephan**, „	O.-IIO.			4 Griechisch.		4 Latein. 2 Deutsch.			2 Religion. 4 Griechisch.																	19
7.	**Bausche**, „	O.-IIIO.	2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Deutsch.		4 Religion. 2 Deutsch.					7 Latein.																19
8.	Dr. **Brauns**, „	O.-IIM.	2 Französ.	2 Französ.				4 Latein. 3 Griechisch.	4 Französ.									2 Gesgr.**									21
9.	Dr. **Bartels**, „	U.-IIM.	4 Deutsch. 3 Geschichte.		3 Deutsch. 3 Geschichte.					7 Latein.																	19
10.	Dr. **Kersten**, „	U.-IIO.						3 Turnen (1 Vorr.) 4 Deutsch. 3 Geschichte.	7 Latein.		3 Turnen.						2 Turnen. 1 Turnen.	2 Turnen.									25
11.	Dr. **Freier**, „	O.-IIIM.										2 Deutsch. 7 Latein. 3 Geschichte.		4 Religion. 3 Griechisch.					2 Religion								23
12.	Dr. **Schwebel**, „								4 Rechnen.		3 Rechnen. 2 Naturk.		3 Rechnen. 2 Naturk.		2 Naturk.		2 Naturk.	4 Rechnen. 2 Naturk.									24
13.	Dr. **Rabe**, „	U.-IIIO.							4 Deutsch. 3 Griechisch.				2 Religion. 3 Deutsch. 3 Geschichte. 7 Latein.														23
14.	Dr. **Degner**, „	U.-IIIM.					3 Griechisch.					3 Griechisch.		4 Deutsch. 7 Latein. 3 Geschichte.													24
15.	Dr. **Groth**, „	IVO.	2 Englisch.		2 Englisch.		2 Englisch.			4 Deutsch. 3 Geschichte. 3 Geogr.u.Gesch.					8 Deutsch. 7 Latein.												22
16.	**Gutsch**, „					4 Math. 2 Physik.	4 Physik.	4 Rechnen. 2 Physik.	4 Physik.	4 Physik.					4 Rechnen.												22
17.	Dr. **Seelländer**, „			2 Englisch.		2 Französ. 2 Englisch.		2 Französ. 2 Englisch.		2 Französ.					2 Religion. 3 Geschichte. 4 Französ.												23
18.	Dr. **Matthias**, „	IVM.					3 Geschichte.		3 Geschichte. 1 Geogr.			4 Französ.	2 Französ.			2 Deutsch. 7 Latein.											22
19.	Dr. **Nöll**, „									4 Rechnen.		4 Rechnen. 2 Naturk.				4 Rechnen. 2 Naturk.			4 Rechnen. 2 Naturk.	2 Naturk.							23
20.	Dr. **Kurze**, „	VM.									3 Geschichte.					4 Französ. 3 Geschichte.		2 Religion 4 Deutsch. 4 Latein.									24
21.	**Glück**, „	VIM.									3 Griechisch.						2 Geogr.			2 Religion. 4 Deutsch. 4 Latein.							25
22.	**Harnack**, etatm. Hülfsl.	VO.			2 Hebräisch			2 Hebräisch.			2 Religion. 2 Deutsch.		3 Griechisch.				2 Deutsch. 4 Latein.										25
														2 Französ.													

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

				Vorschule.						in Summa
VO.	VM.	VIO.	VIM.	IO.	IM.	IIO.	IIM.	IIIO.	IIIM.	
										12
										18
										20
										18
										20
										19
										19
	2 Geogr.**									21
										19
urnen.	2 Turnen.									25
1 Turnen.										
		3 Religion								23
aturk.	4 Rechnen. 2 Naturk.									24
										23
										24
										22
										22
										23
										22
		4 Rechnen. 2 Naturk.	2 Naturk.							23
	2 Religion 3 Deutsch. 8 Latein.									24
eogr.			3 Religion. 4 Deutsch. 8 Latein.							23
eutsch. atein.										25

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Stipendienfonds ist auf Mk. 1900 gestiegen. Abgesehen von der Vermehrung durch Zinsen gingen demselben an Schenkungen zu: Von Herrn Banquier J. Richter wieder 50 Mk., von Herrn Fabrikbesitzer Reunert 100 Mk., von demselben Wohlthäter, wie im vorigen Jahr, der ungenannt zu bleiben wünscht: 100 Mk. (aufserdem noch 100 Mk. zur weiteren Disposition des Direktors).

Der unterzeichnete Direktor sagt an dieser Stelle für alle überwiesenen Schenkungen auch an Büchern im Namen der Anstalt den ebenso verbindlichen wie ergebenen Dank.

VII. Bekanntmachungen.

Mitteilung an die Eltern (Verf. vom 17. Mai c. s. S. 18).

Aus dem Cirkular-Erlasse vom 29. Mai 1880, laut Min.-Verf. d. d. 9. Mai 1892. (Prov.-Schulk. v. 17. Mai ejusd. No. 6562): . . . . . „Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder gröfserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dafs dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen mufs, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt aufserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrole zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dafs es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . . Noch ungleich gröfser ist der moralische Einflufs, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliefsen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäfsigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dafs das Leben der Schüler aufserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann."

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 11. April d. J. (8 Uhr vorm.).

Nur in dem O.-Cötus der III. Vorschulklasse ist eine gröfsere Aufnahme neuer Schüler möglich, zu der aber auch schon mehr Anmeldungen, als Plätze vorhanden, eingegangen sind*). In den übrigen Klassen können nur, in soweit durch Abgang Plätze frei werden, neue Schüler aufgenommen werden.

---

*) Vom 1. Mai jedes Jahres ab werden die Anmeldungen für den Michaelistermin desselben Jahres, vom 1. November ab solche für den Ostertermin des nächsten Jahres entgegengenommen und, soweit es der Raum gestattet, der Reihe nach berücksichtigt. War es nicht möglich, denselben nachzukommen, so gelten die Anmeldungen als erloschen und müssen bezw. erneut werden.

Berlin, den 6. März 1893.

Prof. Dr. W. Schwartz,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftung n von Schülern.

Der Stipendien esehen von der Vermehrung durch Zinsen gingen demselben quier J. Richter wieder 50 Mk., von Herrn Fabrikbesitzer häter, wie im vorigen Jahr, der ungenannt zu bleiben w Mk. zur weiteren Disposition des Direktors).

Der unterzeichn überwiesenen Schenkungen auch an Büchern im Namen d rgebenen Dank.

Mitteilun en.

Mai c. s. S. 18).

Aus dem Cirk Min.-Verf. d. d. 9. Mai 1892. (Prov.-Schulk. v. 17. Mai , welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer a gleicher oder gröfserer Schwere die Eltern als die Schül ser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters gesc Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann de ssicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen mufs, ist Aufga ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst v ung einzugreifen, liegt aufserhalb des Rechtes und der Pfli n Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbar ühren, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre en. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemül der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teil n nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertrau ung, durchdrungen von der Überzeugung, dafs es sich um den Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rü h gröfser ist der moralische Einflufs, welchen vornehmlic gane der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schül ögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation ntschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen und der Jugend besorgte Bürger sich entschliefsen, ohne durc , durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unte on mäfsigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dafs d le nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann."

Das neue Schul l. J. (8 Uhr vorm.).

Nur in dem O gröfsere Aufnahme neuer Schüler möglich, zu der aber au rhanden, eingegangen sind*). In den übrigen Klassen kö itze frei werden, neue Schüler aufgenommen werden.

---

*) Vom 1. Mai r den Michaelistermin desselben Jahres, vom 1. Novembe ichsten Jahres entgegengenommen und, soweit es der Raum r es nicht möglich, denselben nachzukommen, so gelten die . erneut werden.

Berlin, den 6

rof. Dr. W. Schwartz,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf